

Jahresrechnung und Amtsbericht 2020 Budget 2021

Urnenabstimmung

Sonntag, 11. April 2021
Urne zugänglich zwischen
9.00 Uhr und 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Jona



Einladung

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Aufgrund der weiterhin herausfordernden Situation rund um die Covid-19-Pandemie hat der Kirchenverwaltungsrat der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona entschieden, auf eine Bürgerversammlung zu verzichten und mittels Urnenabstimmung über die dringenden Traktanden zu befinden.

Die Urnenabstimmung findet statt am **Sonntag, 11. April 2021**.

Anträge

1. Genehmigung Jahresrechnung (Stimmzettel 1, weiss)
2. Genehmigung Gewinnverwendung (Stimmzettel 2, hellgrün)
3. Genehmigung Budget (Stimmzettel 3, hellblau)
4. Genehmigung Steuerfuss (Stimmzettel 4, rosa)
5. Genehmigung Sanierung Kirche Jona (Stimmzettel 5, hellorange)

Gemäss dem Gesetz über Wahlen und Abstimmungen des Kantons St. Gallen müssen bei einer Urnenabstimmung jeder stimmberechtigten Person die grundlegenden Informationen zur Meinungsbildung in schriftlicher Form zu Verfügung stehen. Die Kirchenverwaltung ist deshalb verpflichtet, jeder stimmberechtigten Person mit den Abstimmungsunterlagen ein zusätzliches Dossier zuzustellen, das über den Finanzteil und allfällige weitere Traktanden informiert. Das Versammlungsheft wird weiterhin pro Haushalt einmal zugestellt. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Gerne laden wir Sie ein, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. **Wir bitten Sie dringend, brieflich abzustimmen und so dazu beizutragen, dass sich keine Menschenansammlungen bilden.** Bitte geben Sie das Antwortcouvert mit dem unterschriebenen Stimmausweis und den ausgefüllten Stimmzetteln rechtzeitig bei der Post auf. Zu spät eingetroffene Stimmen dürfen wir nicht berücksichtigen.

Das Gesetz schreibt vor, dass Ihnen für die Abstimmung eine Urne zur Verfügung steht. Die Urne ist am Abstimmungssonntag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Jona, Friedhofstrasse 3, zugänglich. Im Kirchgemeindehaus Jona ist das Tragen einer Gesichtsmaske Pflicht.

Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 7. April 2021, 11 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrats, Friedhofstrasse 3, Jona, bezogen werden.

Das Abstimmungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der leicht kürzeren, dafür übersichtlicheren Darstellung von Rechnung und Budget. Eine detaillierte Version der Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Anhänge sind jedoch in vollem Umfang enthalten.

Wir hoffen, Sie im kommenden Jahr wieder zu einer regulären Bürgerversammlung begrüßen zu dürfen, und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Katholischer Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona

Dr. Karl Gehler
Präsident

Gregor Gämperle
Aktuar

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	06
Bericht zu den Amtsgeschäften	08
Bericht Ressort Personal	10
Bericht Ressort Soziales	12
Bericht Ressort Liegenschaften, Bau und Betrieb	14
Gutachten Sanierung Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Jona	16
Bericht Ressort Friedhöfe	18
Bericht und Antrag zur Rechnung 2020	20
Bericht und Antrag zum Budget 2021	21
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	22
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	26
Fondsausweis, Steuerabrechnung	28
Steuerplan, Abschreibungsplan	29
Liegenschaftenverzeichnis	30
Geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe	31
Bericht des Pastoralteams	34
Blauring & Jungwacht	38
Kirchenmusik	40
Katholischer Konfessionsteil – Katholisches Kollegium	46
Personal- und Behördenverzeichnis	48



Präsidium

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Im Amtsbericht orientieren wir Sie jährlich über die Verwaltungstätigkeit der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, diesmal über das 13. Amtsjahr 2020, das erste Amtsjahr der vierten Amtsperiode. Neben dem Bericht über die Verwaltungstätigkeit legen wir Ihnen die Jahresrechnung 2020 sowie das Budget für das Amtsjahr 2021 zur Genehmigung vor.

Das 13. Amtsjahr hat im gewohnten Rahmen begonnen. Im Januar und Februar konnten alle Aktivitäten durchgeführt werden. Doch das Unheil in Form der Corona-Pandemie näherte sich der Schweiz und damit auch den Kirchen. Dies führte ab Mitte März 2020 zum ersten Lockdown mit zahlreichen Einschränkungen.

Die Corona-Pandemie traf die Kirchgemeinde mit voller Wucht. Während der Monate März und April konnten keinerlei Anlässe stattfinden, oder aber nur in sehr eingeschränktem Rahmen. Gottesdienste fielen aus, das Osterfest wurde Opfer der Pandemie, sehr viele Anlässe in der Fastenzeit mussten abgesagt werden, und die Kirchbürgerversammlung wurde schriftlich durchgeführt. Massiv getroffen wurde auch der Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus Jona. Auch hier galt ein kompletter Lockdown, was einen Betrieb verunmöglichte. Für Sekretariat und Verwaltung wurde – wo möglich – Homeoffice eingeführt, was die Kundentreue beeinträchtigte. Sogar Beerdigungen und Abdankungen konnten nur im kleinsten Rahmen stattfinden, was den Trauernden den Abschied von ihren Liebsten besonders erschwerte. Es waren triste Monate.

Hart getroffen wurde auch die Kirchenmusik. Chorproben, Auftritte und Konzerte konnten nicht mehr stattfinden, und das Singen in den Gottesdiensten war auch nach dem Lockdown stark eingeschränkt.

Das Pastoralteam stemmte sich gemeinsam mit vielen weiteren Personen mit viel Engagement und Phantasie gegen den totalen Stillstand. Es wurden viele Initiativen ergriffen: ein digitaler Gebetskreis, der auf sehr grossen Anklang stiess, Telefonate, um einsame Personen zu erreichen, ein Mahlzeiten-Hauslieferdienst (Zmittag dihei) oder

Einkäufe für betroffene Personen. Im späteren Verlauf des Jahres, als gewisse Anlässe und Gottesdienste unter Restriktionen wieder möglich waren, wurde mit neuen fantasievollen Formaten versucht, das kirchliche Leben weiterzuführen, beispielsweise mit dem Martinsumzug in Form eines Postenlaufs.

Während der Sommermonate war wieder mehr möglich, und alle freuten sich bereits darauf, den Herbst und insbesondere die Adventszeit umso mehr zu geniessen. Leider wurde auch diese Hoffnung enttäuscht.

Durch die zweite Welle wurden auch das freudige Begehen des Advents und das Weihnachtsfest stark eingeschränkt bis verunmöglicht. Dass wir nicht einmal die Hochfeste richtig feiern konnten, ist wohl das traurigste am Jahr 2020. Sowohl Ostern als auch Weihnachten fielen dem Virus mehr oder weniger zum Opfer. Für die Weihnachtsgottesdienste musste für die Teilnehmenden gar eine Pflicht zur Platzreservation eingeführt werden. Für eine Kirche, die für alle offen sein will und muss, ist dies eine bittere Pille.

Trotz Einschränkungen wurden die Tagesgeschäfte weitergeführt. Erwähnenswert ist das neue Kommunikationskonzept. Die Kirche in Rapperswil versucht, durch die Nutzung digitaler Kanäle weitere Personenkreise zu erreichen. So wird die Plattform Facebook mehr bedient als bisher, und der Auftritt der Kirche auf Instagram wird vermehrt genutzt, um Informationen und Einladungen zu publizieren. Sie sind herzlich eingeladen, diese beiden Social-Media-Kanäle ebenfalls gerne zu nutzen. Je mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns darauf folgen, umso wirksamer wird die Kommunikation. Das bewährte Stadtpfarrblatt wird natürlich weiter gepflegt.

Im Spätsommer fand wiederum die Revision der Kirchgemeinde durch die katholische Administration statt. Das Ergebnis war erneut erfreulich. Die Revision attestierte der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona eine sehr professionelle Führung und Arbeit auf allen Stufen. Das ist nicht selbstverständlich, und es braucht dafür die gute und engagierte Arbeit aller Mitarbeitenden. Dafür sei ihnen ganz herzlich gedankt.

Bericht des Präsidenten

Leben während dem Lockdown – Sonnen- und Schattenseiten, Stampf Jona



Die Corona-Pandemie hat uns eine ausserordentlich wichtige Seite der Kirche bewusst gemacht: Die Kirche ist eine Gemeinschaft, und sie lebt von der Gemeinschaft, vom Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen, vom Zusammenhalt, vom gemeinsamen Feiern, Beten und Musizieren und füreinander Arbeiten. Viele Personen engagieren sich dafür, um anderen dieses Zusammensein zu ermöglichen. Viele Menschen sind aber auch angewiesen auf eben diese Gemeinschaft. Und noch mehr Leute freuen sich, Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen. Die Kirche ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Sie ermöglicht neben dem zentralen Anliegen, Gott zu erleben, auch die Gemeinschaft der Gläubigen, die für das tägliche Wohl vieler Menschen ein echtes Bedürfnis ist.

Es ist mir ein Anliegen, allen, die sich in der Kirche in irgendeiner Form engagieren, für ihre Arbeit und ihren Durchhaltewillen in dieser schwie-

rigen Zeit ganz herzlich zu danken. Auch unter diesen schwierigen Umständen braucht es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anpacken. Viele Menschen sind gerade in solchen Zeiten darauf angewiesen, einen Halt in der Kirche zu finden. Durch die tägliche Arbeit aller – Mitarbeitenden und Freiwilligen – wird hier Dienst am Nächsten gelebt. Herzlichen Dank!

Es ist mir aber auch ein Anliegen, Sie alle zu bitten, sich in der Kirche zu engagieren oder am kirchlichen Leben teilzunehmen. Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, dass dieses Mittun, in welcher Form auch immer, zentral ist und eine lebendige Kirche erst ermöglicht. Ich bin voller Zuversicht, dass wir nach dieser schwierigen Zeit, die wohl noch eine ganze Weile anhalten wird, umso lebendiger in die Zukunft gehen können – immer im Bewusstsein, dass die Kirche von der Gemeinschaft lebt.



Bürgerversammlung 2020

Die erste Bürgerversammlung der Amtsperiode 2020–2023 gestaltete sich bereits sehr speziell. Zum Schutz der Gesundheit von Bevölkerung und Personal musste sie abgesagt und stattdessen relativ kurzfristig eine Urnenabstimmung organisiert werden.

Erfreulicherweise hatte das keine negative Auswirkung auf die Stimmbeteiligung. Ganz im Gegenteil: Mehr als zehnmal so viele Kirchbürgerinnen und -bürger haben ihr Stimmrecht im Vergleich zu einer ordentlichen Bürgerversammlung wahrgenommen.

Die Stimmbeteiligung von 14 Prozent lässt sich sehen und übersteigt sogar die Stimmbeteiligung bei den Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2019 (11 Prozent). Trotz höherer Stimmbeteiligung sind lediglich 26 AbstimmungsCouverts zu spät eingetroffen. Im Vergleich zu den mehr als 100 verspäteten Couverts bei den Gesamterneuerungswahlen ist dies eine begrüssenswerte Entwicklung.

Die Kirchbürgerinnen und -bürger haben im Rahmen der Urnenabstimmung über die Jahresrechnung 2019, die Verwendung des Ertragsüberschusses, das Budget 2020 sowie den Steuerfuss für das Jahr 2020 befunden. Alle Anträge wurden mit klarer Mehrheit angenommen, wenngleich die Zustimmung zum Steuerfuss mit «lediglich» 85 Prozent deutlich hinter jener zum Budget (95 Prozent), zur Gewinnverwendung (97 Prozent) und zur Jahresrechnung (97 Prozent) lag.

Aus der Verwaltung

Über das Jahr 2020 hat sich der Kirchenverwaltungsrat zu insgesamt zehn ordentlichen Sitzungen getroffen und unter kompetenter Führung des Kirchenverwaltungsratspräsidenten Karl Gehler die Anträge und Eingaben aus den verschiedenen Ressorts behandelt. Besonders beschäftigt hat den Rat der Umgang mit der Covid-19-Situation, die vor allem das Tagesgeschäft der Seelsorge und des Wirtschaftsbetriebs stark beeinflusste. Während die Seelsorgenden neue Formen der Seelsorge suchten, um

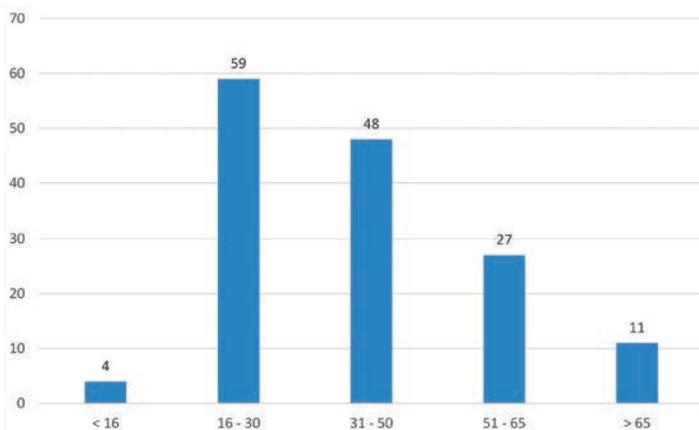
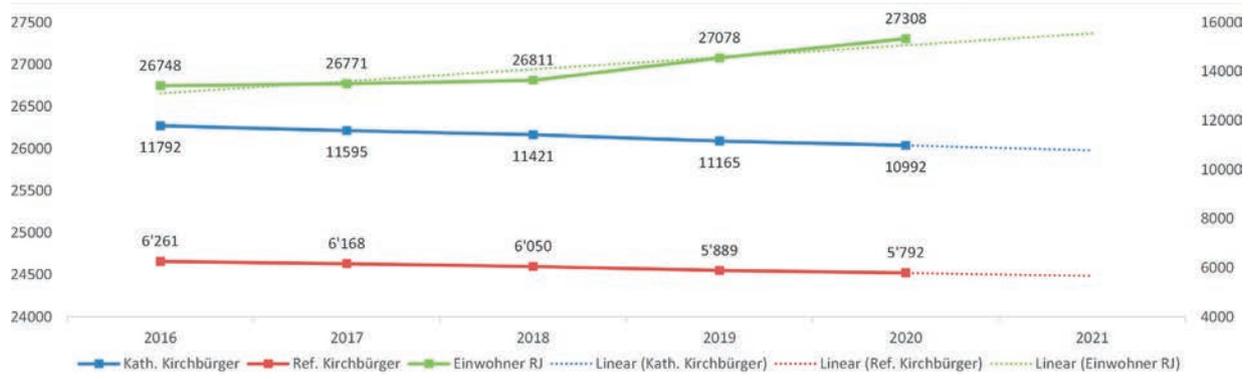
ihrem Dienst an den Gläubigen nachkommen zu können, musste der anfänglich noch unter zahlreichen Einschränkungen operierende Wirtschaftsbetrieb schliesslich während mehrerer Monate seine Tore schliessen. Mit der Idee, insbesondere älteren oder pflegebedürftigen Menschen zu Hause ein gesundes und günstiges Mittagessen zu ermöglichen, rief das Team des Wirtschaftsbetriebs das Projekt Zmittag Dihei ins Leben. Während rund einem Jahr wurden zahlreiche Mittagessen ausgeliefert, was besonders während der Laden- und Restaurant-schliessungen sehr geschätzt wurde.

Die Verwaltung war gleichzeitig damit beschäftigt, die Schutzkonzepte und Massnahmen von Bund, Kanton und Kantonalkirche in vor Ort anwendbare Konzepte umzusetzen sowie Infrastruktur und Verbrauchsmaterial für die Umsetzung der Hygienevorschriften anzuschaffen. Der Kirchenverwaltungsrat entschied, den in Liegenschaften der Kirchgemeinde eingemieteten, geschäftstätigen Parteien zeitweise die Miete zu erlassen, um ihnen so finanziell ein wenig unter die Arme zu greifen.

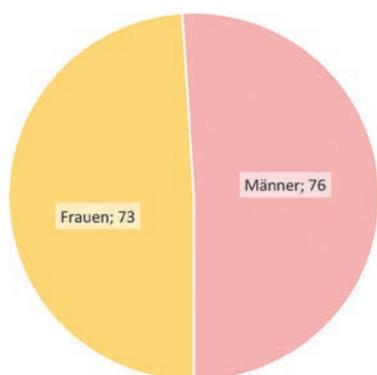
Eine grosse Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit mit der Informatik-Abteilung der Stadt Rapperswil-Jona. Seit bereits knapp zehn Jahren bezieht die katholische Kirchgemeinde ihre Informatikmittel und -dienstleistungen beim Informatikdienst der Stadt. Per 1. Januar 2019 wechselte die Informatikinfrastruktur der Kirchgemeinde vom klassischen dezentralen Einzel-Arbeitsplatz zu einem VDI-System, das die Datenbearbeitung und -speicherung nur noch zentral auf der Server-Infrastruktur der Stadt zulässt. Was kompliziert klingt, ist im Grunde die wichtigste Voraussetzung für erfolgreiches und effizientes Arbeiten im Homeoffice. Während das neue System anfänglich nicht nur auf Begeisterung stiess und einige gewohnte Prozesse neu erlernt werden mussten, wurden die Vorteile des Systemwechsels im Frühjahr 2020 schlagartig offensichtlich, allem voran die neue und plötzlich so wichtige Flexibilität. Der Wechsel ins Homeoffice gestaltete sich für die Mitarbeiten-

Bericht zu den Amtsgeschäften

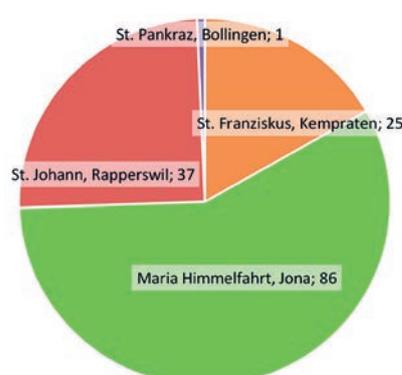
Verlauf Mitgliederzahlen



Austritte nach Altersgruppen, 2020



Austritte nach Geschlecht, 2020



Austritte nach Pfarrei, 2020

den der Kirchgemeinde dank der bereits darauf ausgelegten Infrastruktur wenigstens in technischer Hinsicht angenehm und unkompliziert.

jährigen Erfahrungswert von rund einem Prozent Kirchaustritten pro Jahr.

Statistische Angaben

Im Jahr 2020 mussten erneut viele Kirchaustritte verzeichnet werden. Der Rückgang von 194 Kirchaustritten im Vorjahr zu heuer 149 ist erwähnenswert, liegt aber dennoch deutlich über dem lang-

Einwohner in Rapperswil-Jona per 31.12.2020	
per 31.12.2020	27'308
davon	
- Katholiken	10'992
- Evangelisch-Reformierte	5'792
- Andere	10'524



Während die Welt im vergangenen Jahr in vielen Bereichen stillstand, hat sich im Personalbereich der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona einiges bewegt.

Personalmutationen

Ende März 2020 trat Romy Forster in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie leitete während 20 Jahren den Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus und trug massgeblich dazu bei, dass er wuchs und heute eine geschätzte Adresse für Veranstaltungen und Essen aller Art ist. Romy Forster war bekannt für ihre Herzlichkeit und ihr offenes Ohr. Mit Fug und Recht kann gesagt werden, dass sie die gute Seele im Haus war. Für ihren langjährigen zuverlässigen Einsatz – oftmals von frühmorgens bis spät in die Nacht – dankt der Kirchenverwaltungsrat Romy Forster ganz herzlich.

Anfang Februar 2020 trat Andrea Schir in die Fussstapfen von Romy Forster. Sie bringt Erfahrung im Gastgewerbe und im kaufmännischen Bereich mit und ist für diese grosse Aufgabe demnach bestens geeignet. Der Start war aufgrund der erschwerten Umstände durch Einschränkungen, Hygienevorschriften und Schliessungen alles andere als einfach, doch Andrea Schir wusste die Herausforderungen souverän zu meistern. Der Kirchenverwaltungsrat wünscht ihr viel Freude und bestes Gelingen für ihre neue Aufgabe.

Der Februar brachte allerdings auch traurige Nachrichten, und das Team des Wirtschaftsbetriebs verlor mit Beate Dietrich eine sehr freundliche, zuverlässige und geschätzte Mitarbeiterin.

Marco Hinder, Sakristan in der Kirche St. Martin Busskirch, gab seine Anstellung per Ende Mai 2020 auf. Unmittelbar anschliessend nahm seine Nachfolgerin Anna Kamber die Arbeit auf.

Cristina Fernández Molina, Seelsorgerin mit Arbeitsschwerpunkt in der Pfarrei St. Johann Rapperswil, zog es bereits nach wenigen Monaten in der Schweiz zurück nach Deutschland, und sie kündigte ihre Anstellung per Ende Juli 2020. Ihr Weg-

gang hatte einige Verschiebungen und Umlagerungen beim Seelsorgepersonal zur Folge: Urs Bernhardsgrütter, Diakon, zügelte sein Büro von der Pfarrei St. Franziskus Kempraten nach Rapperswil an den Herrenberg. Stattdessen unterstützt Renate von Rotz, Seelsorgerin in Berufseinführung, die Pfarrei St. Franziskus Kempraten seit September 2020 mit einem grösseren Pensum.

Luisa Musumeci entschied sich nach eineinhalb Jahren als Jugendarbeiterin und sechs Jahren in der Katechese, ihr berufliches Engagement in der Kirche per Ende 2020 respektive per Semesterende aufzugeben. Sie hatte insbesondere in der Jugendarbeit sehr erfolgreich neue Akzente gesetzt und vermochte unter anderem mit dem Jugendtreff und dem Radioprojekt in den Sommerferien viele Kinder und Jugendliche abzuholen.

Ende Dezember 2020 trat Heidi Keller, Reinigungsfachkraft im Kirchgemeindehaus, in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie war seit Sommer 2009 in der Kirchgemeinde im Einsatz und leistete durchgehend sehr gute und zuverlässige Arbeit. Für die Zeit nach der Pensionierung wünscht der Kirchenverwaltungsrat Heidi Keller alles Gute.

Claudia Reutimann ist bereits seit März 2020 im Kirchgemeindehaus als Reinigungsfachkraft tätig und übernimmt die Aufgaben von Heidi Keller.

Pfarrer Felix Büchi war in der ersten Jahreshälfte 2020 im Bildungsurlaub und wurde während dieser Zeit von Pfarrer Ambroise Tine aus Senegal vertreten. Pfarrer Ambroise wurde vom Seelsorgeteam herzlich aufgenommen und fühlte sich in Rapperswil-Jona bereits nach kurzer Zeit wohl. Er hatte zu Gläubigen und Seelsorgenden gleichermassen einen guten Draht und war eine würdige Vertretung für Felix Büchi.

Im Herbst 2020 wurde Mihajlo Vujnovic in der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona willkommen geheissen. Als Praktikant in der Seelsorge lernt er bis zum Sommer 2021 den Beruf Seelsorger ausgiebig kennen und wird vom Pastoralteam

Bericht Ressort Personal

Romy Forster, ehem. Leitung Wirtschaftsbetrieb | Andrea Schir, Leitung Wirtschaftsbetrieb | Anna Kamber, Sakristanin Busskirch | Ambroise Tine, stellvertretender Priester | Mihajlo Vujnovic, Praktikant Seelsorge



auf diesem Weg begleitet. Der Kirchenverwaltungsrat wünscht ihm gutes Gelingen und viele schöne und lehrreiche Erfahrungen.

Austritte

Romy Forster, Leitung Wirtschaftsbetrieb KGH
 Marco Hinder, Sakristan
 Cristina Fernández Molina, Seelsorgerin
 Luisa Musumeci, Katechetin und Jugendarbeiterin
 Heidi Keller, Reinigungsfachkraft KGH
 (KGH Kirchgemeindehaus)

Der Kirchenverwaltungsrat bedankt sich für die geleistete Arbeit und wünscht den Austretenden im Beruf oder Ruhestand alles Gute für die Zukunft.

Eintritte

Andrea Schir, Leitung Wirtschaftsbetrieb KGH
 Mihajlo Vujnovic, Praktikant Seelsorge
 Claudia Reutimann, Reinigungsfachkraft KGH

Der Kirchenverwaltungsrat heisst die neuen Gesichter willkommen und wünscht bei den neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gutes Gelingen und viel Freude.

Dienstjubiläen

25 Jahre: Esther Rüthemann
 25 Jahre: Peter Steinegger
 20 Jahre: Romy Forster
 20 Jahre: Bernhard Fürer
 15 Jahre: Agathe Ricklin
 15 Jahre: Barbara Streule Widmer
 15 Jahre: Doris Kryenbühl
 10 Jahre: Prisca Hager

Der Kirchenverwaltungsrat gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und bedankt sich für die langjährige, zuverlässige und geschätzte Zusammenarbeit.



Ressort Soziales

Das Jahr 2020 war ein schwieriges Jahr. Die Krise, hervorgerufen durch das Virus Covid-19, stellte auch uns vor ganz besondere Herausforderungen. Sie traf Menschen, die bereits vor Corona unter Armut gelitten hatten, aber auch solche, die finanziell bisher gut durch das Leben gekommen waren. Weltweit breitete sich eine Gesundheits- und Wirtschaftskrise aus, die negativen Auswirkungen machten sich aber in den armen Ländern des Südens besonders stark bemerkbar. Umso wichtiger ist es, dass Hilfsorganisationen auch jetzt an der Seite betroffener Menschen bleiben. Sie leisten Hilfe, die nun dringender denn je nötig ist.

Der von den Kirchbürgerinnen und -bürgern genehmigte Rahmenkredit in der Höhe von 200'000 Fr. ermöglichte es uns wiederum, viele humanitäre Organisationen zu berücksichtigen und Hilfsprojekte in über 30 Ländern finanziell zu unterstützen. Die Hilfsorganisationen mussten ihre üblichen Aktivitäten aufgrund der Covid-19-Pandemie fast seit Beginn des Jahres 2020 reduzieren. Stattdessen besorgten und verteilten sie Lebensmittel und vermittelten Informationen zu Hygiene- und Schutzmassnahmen. Die Infrastruktur, der Arbeitsmarkt

und das Schulsystem waren in vielen Ländern heillos überlastet. Die Krise machte Fortschritte zu nichts, und die Armut nahm im vergangenen Jahr weltweit wieder stark zu. Die von uns unterstützten Hilfsorganisationen waren fest entschlossen, alles zu geben, damit Projekte vor Ort fortgesetzt werden konnten. Ihr Engagement war enorm.

Für den Kirchenverwaltungsrat sind neben der Überlebenshilfe Projekte im Bildungsbereich immer ein zentraler Schwerpunkt. Die Pandemie wird die Zukunft von Millionen von Jugendlichen beeinflussen. Viele Schulen in den Entwicklungsländern sind aufgrund der steigenden Fallzahlen geschlossen. Infolgedessen passen Hilfsorganisationen ihre regulären Entwicklungsprojekte an und stellen vielerorts auf Fernunterricht um. Unterrichtsmaterial wird digitalisiert, und es werden Videos erstellt. Durch Spendenkampagnen wird versucht, die Herausforderungen zu meistern. So werden schaffen die Hilfsorganisationen etwa fehlende Handys und Tablets für Schülerinnen und Schüler an und stellen den Internetzugang respektive Datenpakete sicher. Darüber hinaus sorgen sie dafür, dass Jugendliche ein Einkommen erwirt-



Hilfe für durch Corona in Not geratene Menschen, Thailand

Bericht Ressort Soziales

Umstellung auf Online-Schulungen, Afrika | Unterstützung der Landbevölkerung durch ein Spitalfahrzeug, Afrika | Waldaufforstung, Kolumbien | Ökologischer Anbau von Nahrungsmitteln, Indien



schaften können, Zugang zu Gesundheitseinrichtungen haben und vor Gewalt geschützt sind.

Der steigende Meeresspiegel, Dürren, Orkane und andere Naturkatastrophen stellen weiterhin eine Bedrohung für die Lebensgrundlage der Menschheit dar. Der Klimawandel stellt uns vor grosse Herausforderungen. Durch die Pandemie geraten die ökologischen Probleme jedoch in den medialen Hintergrund. Viele von uns unterstützte Projekte versuchen, dem entgegenzuwirken und Bewusstsein für die Bedeutung einer intakten Umwelt zu schaffen.

Auch 2020 unterstützten wir gemeinsam mit der Evangelisch-reformierten Kirche Rapperswil-Jona und der Stadt Rapperswil-Jona ein humanitäres Projekt. Die Wahl traf turnusgemäss die Evangelisch-reformierte Kirche Rapperswil-Jona. Berücksichtigt wurde ein Projekt des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) mit Hauptsitz in Zürich. Die Begünstigten sind mehr als 2000 Kinder und Jugendliche in Syrien. Wöchentlich treffen sie sich in 17 Kirchgemeinden, treiben Sport,

hören biblische Geschichten, singen und spielen zusammen, machen Bastelarbeiten, erhalten eine Mahlzeit, treffen Freundinnen und Freunde und erleben so während einigen Stunden ein Stück Normalität in diesem zerrissenen Land.

Die Not in den sogenannten Entwicklungsländern ist gross und unsere finanzielle Hilfe dort unerlässlich. Doch auch in der «reichen» Schweiz ist vielerorts Hilfe nötig. Die Verteilung des eingangs erwähnten Rahmenkredits erfolgt deshalb in einem Verhältnis 1:3. Ein Drittel fliesst in Projekte in der Schweiz, zwei Drittel kommen Projekten im Ausland zugute. 2020 richtete der Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona zusätzlich einen lokalen Nothilfefonds ein. Dank dieser raschen und unbürokratischen Nothilfe konnten wir hilfsbedürftige Mitglieder und Familien unserer Kirchgemeinde bei finanziellen Engpässen punktuell unterstützen und auch anderen Armutsbetroffenen aus Rapperswil-Jona unsere Solidarität zeigen.

Eine Übersicht über alle unterstützten Projekte finden Sie auf den Seiten 31 bis 33 dieses Hefts.



Ressort Liegenschaften

Das vergangene Jahr stand auch für das Ressort Liegenschaften im Zeichen von Corona. Die Auswirkungen der Pandemie schlugen sich sowohl im Betrieb als auch im Baulichen nieder.

Franziskuszentrum, Kempraten

Verschiedene kleinere Malerarbeiten wurden im Rahmen des normalen Unterhalts ausgeführt.

Kapelle St. Ursula, Kempraten

Die Christopherus-Freske an der Kapellen-Aussenwand wurde fachgerecht restauriert. Im Inneren wurden verschiedene Malerarbeiten ausgeführt.

Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil

Die hölzernen Auflager des Glockenstuhls haben unter der Witterung und Feuchtigkeit stark gelitten und mussten mit grossem Aufwand ausgewechselt werden. Neue Blechabdeckungen sollen die Auflager in Zukunft besser vor der Witterung schützen. Die Glockensteuerung wurde durch eine neue Technik ersetzt. Der Dachstuhl des Hauptschiffs wurde aufgrund eines Zustandsberichts punktuell durch einen Holzbauer verstärkt. Im Weiteren wurden zwei neue Alarmübermittlungsgeräte montiert und eine neue Prospektablage angebracht.

Liebfrauenkapelle, Rapperswil

An der Glockenanlage wurde ein Service durchgeführt. Der Dachreiter wurde aufgefrischt und neu gestrichen.

Pfrundhäuser Herrenberg 51-57, Rapperswil

Zur Auslotung einer möglichen Sanierungsvariante wurde eine Testplanung durchgeführt. Mit dem gewonnen Wissen werden weitere Abklärungen vorgenommen.

Forum Herrenberg, Rapperswil

Die verbindende Aussenmauer zwischen dem Forum und den Pfrundhäusern erhielt einen neuen Verputz. Der in der Mauer eingelassene Schaukasten wurde entfernt. Die Mitteilungen sind nun in einem neuen Schaukasten beim Eingang zum Forum ersichtlich.

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Jona

Der Zugangslift wurde saniert und an die heutigen Sicherheitsanforderungen angepasst. Im Inneren der Pfarrkirche wurden verschiedene kleine Malerarbeiten als Unterhalt ausgeführt. Für die Pflege des Kirchenbodens wurde eine neue Reinigungsmaschine angeschafft. Ein Sonnenschutz mit elektrischem Antrieb wurde auf der Empore montiert. Die Stufen des westlichen Treppenaufgangs auf der Friedhofseite wurden gerichtet und instand gestellt. Für die anstehende Aussensanierung von Dach und Fassade wurden erste Richtofferten eingeholt.

Kirche St. Martin, Busskirch

Die vorhandene Heizungsanlage wurde saniert. Im Innern wurden verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Der Sandsteinbelag beim Seiteneingang wurde repariert. Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der vorhandenen liturgischen Einrichtung und möglichen Anpassungen. Die gewonnen Erkenntnisse werden nun ausgearbeitet.

Kapelle St. Dionys, Jona

Die Kapelle St. Dionys wurde erstmalig mit einer schlichten Innenbeleuchtung in Form von sechs Pendelleuchten mit LED-Technik bestückt. Zwei Fresken am Äusseren der Kapelle wurden fachgerecht restauriert. Die Sandsteineinfassung beim Eingang wurde ausgebessert.

Kirchgemeindehaus, Jona

Die Saalbeleuchtung wurde saniert und mit LED-Technik versehen. Ebenfalls wurde der Vorplatz mit farbigen Spiel- und Kletterkugeln kinderfreundlicher und einladender gestaltet respektive ergänzt.

Pfarrkirche St. Pankraz, Bollingen

Die Vorrichtung für das Glockengeläut wurde saniert. Durch Anpassungen konnte eine Klangoptimierung erzielt werden.

Kapelle St. Wendelin, Wagen

Die vorhandene Wertschutzanlage wurde instand gestellt. Bei den Öffnungen am Kirchturm wurden neue Schallschutzläden aus Holz montiert.

**Bericht Ressort
Liegenchaften,
Bau und Betrieb**

neue LED-Beleuchtung, Kapelle St. Dionys | reparierter Glockenstuhl, Kirche St. Johann | neue Schallschutzläden, Kapelle St. Wendelin | neuer Schaukasten, Forum St. Johann | restaurierte Christopherus-Freske, Kapelle St. Ursula | restaurierte Fresken, Kapelle St. Dionys



Ausblick 2021

Bei der Kirche St. Martin in Busskirch und bei der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Jona stehen Unterhaltsarbeiten an. In beiden Fällen wurden bereits mehrere vorbereitende Sitzungen abgehalten. Das Jahr 2021 steht jedoch ganz im Zeichen der Sanierung der Kirche Maria Himmelfahrt. Die geplanten Arbeiten sind umfangreich und im separaten Gutachten auf den Seiten 16 und 17 im Detail beschrieben.

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die letzten grösseren Investitionen für die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt gehen auf das Jahr 2003 zurück. Mit einer umfassenden Sanierung wurde der Kirche ein neues Gesicht verliehen.

Bei der Gebäudehülle, der inneren Beleuchtung und dem nördlichen Zugangsweg zeichnet sich nun der Bedarf nach einer Sanierung ab. Diese Bereiche wurden bei der letzten Sanierung nur wenig berücksichtigt. Weitere Unterhaltsarbeiten im üblichen Rahmen sind im Innern der Kirche vorgesehen.

Vorgeschichte der Kirche

Der Überlieferung nach geht der Bau der Joner Pfarrkirche auf dem Hügel ins Jahr 812 zurück. Das kurze Schiff der spätgotischen Kirche wurde 1419 nach Norden erweitert. 1480 bis 1490 erneuerte man Kirche und Turm vollständig, wovon der untere Teil des Turms und der Chor bis heute erhalten sind. Nach der Abkürzung von Rapperswil erfolgten 1852 der Neubau des grösseren Schiffs und die Erhöhung des Turms in klassizistischer Neugotik. 1925 ersetzte man diesen neugotischen Spitzhelm durch einen robusten Turmaufsatz. 1936 geschah die Totalrenovation des Schiffs mit der Verlängerung nach Westen, dem westlichen Querschiff und der Abtrennung des gotischen Chors für den Gebrauch der Sakristei. Ein neues Gesicht erhielt die Kirche mit der umfassenden Sanierung von 2003.

Sanierung Dach und Fassade

Die bestehenden Ziegel sind brüchig geworden. Auf Dauer kann der Unterhalt nicht mehr gewährleistet werden. Herunterfallende Ziegelteile stellen eine Gefahr für Passanten und Kirchgängerinnen dar. Die bestehenden Ziegel werden samt der Ziegellattung zurückgebaut. Das vorhandene Schindelunterdach wird ergänzt, und das Dach wird mit neuen Ziegeln wieder eingedeckt.

Die gesamte Fassade, mit Ausnahme der Südfassade, wird im üblichen Unterhaltszyklus gereinigt und neu gestrichen. Dabei werden auch Verputz-

schäden instand gestellt. Auf der Südseite wurden diese Arbeiten bereits im Jahre 2018 vorgezogen.

Die bestehenden Natursteinarbeiten werden gesamthaft untersucht und anschliessend fachgerecht ausgebessert. Dies schützt die Natursteine vor einer zu schnellen Alterung und greift einem notwendigen Ersatz vor.

Sanierung Treppenaufstieg zur Pfarrkirche auf der Nordseite

Der nordseitige bestehende Treppenaufstieg mit Naturstufen weist diverse Schäden durch langjährige Witterungseinflüsse auf. Dadurch ist die Sicherheit beim Begehen der Treppe nur noch eingeschränkt gegeben. Auch optisch entspricht die Treppe nicht mehr den Ansprüchen an die Gesamtanlage. Der Treppenaufstieg wird gesamthaft unter Wahrung der bestehenden Materialien saniert.

Erneuerung der Beleuchtung im Hauptschiff und Innenreinigung

Im üblichen Unterhaltszyklus steht die Innenreinigung des Hauptschiffs an. Für die Ausführung der Arbeiten ist ein temporäres Gerüst notwendig. Dieser Umstand wird für den Ersatz der bestehenden Beleuchtung im Hauptschiff genutzt. Die Decken- und Hängeleuchten werden auf zeitgemässe LED-Leuchtmittel umgerüstet. Die Lichtsteuerung erfährt eine Anpassung an die neuen Leuchtmittel.

Weitere Unterhaltsarbeiten im Innern

Zur Anhebung der Tonqualität wird die bestehende Audioanlage durch ein zeitgemässes Produkt mit moderner Steuerung ersetzt. Der bestehende Teppich in der Sakristei wird erneuert, und im gleichen Zuge werden die Wände und Decken dieser Räumlichkeiten neu gestrichen. An der liturgischen Ausstattung werden kleine Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Gutachten und Anträge über die Unterhaltsarbeiten an der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Jona

Kostenaufstellung Unterhaltsarbeiten und Sanierung

			<i>Konto</i>	
2	Gebäude			
21	Rohbau 1	Natursteinarbeiten	55'000	1940.3140
22	Rohbau 2	Bedachungsarbeiten und Gerüst	228'000	1940.3140
		Äussere Malerarbeiten	150'000	1940.3140
23	Elektroanlagen	Elektroinstallationen, Leuchten und Lampen	130'000	1940.3140
25	Sanitäranlagen	Weihwasser Wasserauslass	400	1940.3150
28	Ausbau 2	Bodenbeläge	4'500	1940.3140
		Innere Malerarbeiten, Diverses	9'400	1940.3140
		Innenreinigung	67'000	1940.3140
29	Honorare	Bauleitung, Kostenkontrolle	40'000	1940.3140
3	Betriebseinrichtung			
33	Elektroanlagen	Audioanlage	75'000	1940.3150
4	Umgebung			
41	Rohbauarbeiten			
		Instandsetzung Treppenanlage, Natursteinarbeiten	165'000	1940.3140
		Schlosserarbeiten	18'000	1940.3140
Total erwartete Aufwendungen			942'300	
6	Reserve für Unvorhergesehenes			
60	Baulicher Unterhalt		5'000	
61	Unterhalt Mobilien und Maschinen		5'000	
62	Reserve			
	10% der Unterhaltsarbeiten und Sanierung		94'200	

Kostenbeitrag

Der Katholische Konfessionsteil wurde um einen Unterstützungsbeitrag angefragt, der definitive Entscheidung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung jedoch noch ausstehend.

Kreditbedarf

Der erforderliche Kreditbedarf berechnet sich aus den Aufwänden für Unterhaltsarbeiten und Sanierung, abzüglich eines allfälligen Kostenbeitrags des Katholischen Konfessionsteils.

Finanzierung

Der Kirchenverwaltungsrat sieht vor, die Sanierungsarbeiten mit einem einmaligen Bezug aus der

Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften erfolgsneutral zu finanzieren. Die Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona beträgt per 31. Dezember 2020 rund 2,35 Mio. Franken.

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

Die Aufwendungen für die Unterhalts- und die Sanierungsarbeiten gemäss vorliegender Zusammenstellung mit einem Kreditbedarf von 942'300.-Fr., finanziert durch einen einmaligen Bezug aus der Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften und einen allfälligen Beitrag des Katholischen Konfessionsteils, seien zu genehmigen.



Ressort Friedhöfe

Grabunterhaltsverträge

Seit jeher bietet die katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona Grabunterhaltsverträge an. Die Angehörigen von Verstorbenen haben so die Möglichkeit, mit der Kirchgemeinde einen Vertrag für die Grabpflege über die gesamte Dauer des Bestehens eines Grabes abzuschliessen. Die Kirchgemeinde ihrerseits gibt den Auftrag für die Grabpflege an einen Gärtner respektive ein Gartenbauunternehmen weiter und ist für die vertragsgemässe Erfüllung verantwortlich.

Bis vor wenigen Jahren stellte die Kirchgemeinde jährlich zahlreiche Grabunterhaltsverträge aus. Dies hat sich zwischenzeitlich deutlich verändert: Die Nachfrage nach Abschlüssen von Grabunterhaltsverträgen über die Kirchgemeinde ist eingebrochen. Das System der Grabunterhaltsverträge mit der Kirchgemeinde als Mittelmann scheint keinem Bedürfnis mehr zu entsprechen. Der Kirchenverwaltungsrat hat deshalb beschlossen, künftig auf das Ausstellen von Grabunterhaltsverträgen zu verzichten und stattdessen lediglich eine Vermittlerrolle zwischen den Angehörigen und den lokalen Gärtnereien zu übernehmen. Bestehende Grabunterhaltsverträge mit der Kirchgemeinde werden selbstverständlich erfüllt.

Festhalten an den Bestattungskreisen

Der Ort der Bestattung definiert sich in der Regel über den letzten Wohnort der verstorbenen Person. Das Bestattungsamt Rapperswil-Jona hält sich dabei an die vom Kirchenverwaltungsrat festgelegten Bestattungskreise. Trotzdem gelangen immer wieder Gesuche an den Kirchenverwaltungsrat, in denen Angehörige für Bestattungen ausserhalb der vorgesehenen Bestattungskreise anfragen. In seinen Entscheiden bezieht sich der Kirchenverwaltungsrat jeweils auf die Zuteilungskriterien der Bestattungskreise und kommt daher meistens zu einem abschlägigen Entscheid. Um Enttäuschungen in der sowieso schon emotionalen Zeit der Trauer zu vermeiden, empfiehlt der Kirchenverwaltungsrat deshalb, sich frühzeitig mit der Frage nach dem zukünftigen Bestattungsort auseinanderzusetzen. Die aktuellen Zuteilungskriterien der Bestattungskreise für die katholischen Friedhöfe von Rapperswil-

Jona sind auf der Webseite einsehbar: krj.ch/kirchgemeinde/bestattungskreise-zuteilungskriterien.

Neue Verantwortlichkeiten der Geschäftsstelle (Friedhofverwaltung)

Die Friedhofverwaltung der Katholischen Friedhöfe in Rapperswil-Jona liegt bei der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrats. Bei Anfragen von Angehörigen, dem Bestattungsamt, von Gärtnern und Bildhauern sind oftmals schnelle und fundierte Entscheidungen nötig. Damit die Dienstleistung für die Ratsuchenden weiter verbessert und die Geschäftsstelle der Kirchgemeinde zusätzlich gestärkt wird, hat der Kirchenverwaltungsrat der Geschäftsstelle, insbesondere Gregor Gämperle, weitere Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Friedhofswesen übertragen.

Anschaffung eines Grabrahmens

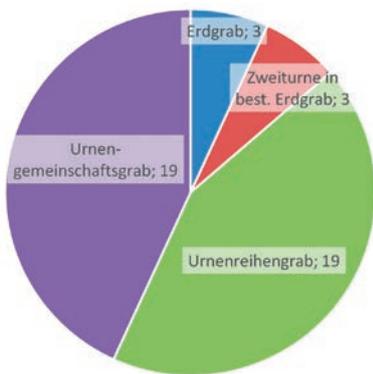
Auszuhebende Erdgräber wurden vom Bestatter bis anhin mit Spundwänden abgestützt. Damit ein Grab seine Stabilität beim Ausheben des Folgegrabs behielt, musste die Spundwand zum Folgegrab hin im Boden belassen werden. Die Spundwand konnte erst entfernt werden, wenn die Beisetzung im Folgegrab abgeschlossen war. Weil die Zahl der Erdbestattungen laufend abnimmt, bleiben solche Spundwände inzwischen teilweise über viele Monate, manchmal gar über Jahre, im Boden, bis ein Folgegrab ausgehoben wird. Für die Angehörigen heisst das bis heute, dass sie keinen Grabstein setzen und die Grabpflege nur provisorisch machen können. Auch eine allfällige Grabeinfassung kann nicht fertiggestellt werden. Für die Angehörigen ist das eine nachvollziehbar unbefriedigende und ärgerliche Situation. Der Kirchenverwaltungsrat hat 2020 deshalb einen Grabrahmen angeschafft, mit dessen Hilfe ein ausgehobenes Grab so geschlossen werden kann, dass keine zurückbleibende Spundwand mehr nötig ist.

Urnengemeinschaftsgrab Kempratzen

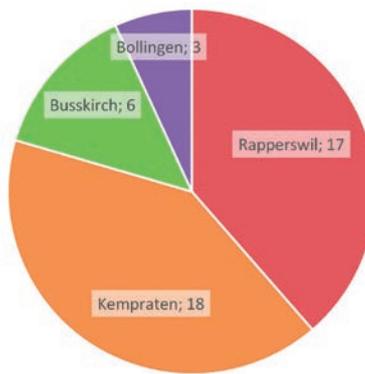
Das bestehende Urnengemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Kempratzen ist demnächst voll belegt. Spätestens im Frühjahr 2021 muss ein neues Grabfeld dafür eröffnet werden. Im Rahmen der Bera-

**Bericht Ressort
Friedhöfe**

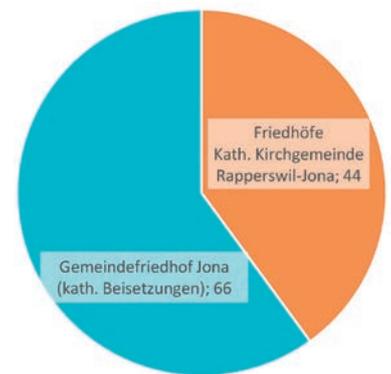
*Fläche für neues Gemeinschaftsgrab, Kempraten | Neue Umrahmung
Gemeinschaftsgrab, Busskirch*



Beisetzungen nach Bestattungsart



Beisetzungen nach Friedhöfen



tungen zur Bestimmung eines neuen Grabfelds für das Gemeinschaftsgrab hat der Kirchenverwaltungsrat Vertreter des Pastoralteams, den Friedhofsgärtner und den Bestatter angehört. Als neues Gemeinschaftsgrab wurde ein Grabfeld in der Mitte des Friedhofs, westlich des Ökonomiegebäudes, be-

stimmt. Dem Kirchenverwaltungsrat ist wichtig, dass das zukünftige Gemeinschaftsgrab eine gute Grösse und damit eine schöne und grosszügige Gestaltung zulässt. Das neue Gemeinschaftsgrab soll für das gesamte Areal eine wichtige Zentrumsfunktion mit hoher Ausstrahlungskraft übernehmen.

Bestattungsstatistik 2020

Bestattungen auf den katholischen Friedhöfen Rapperswil-Jona:

2020	St. Johann Rapperswil	St. Ursula Kempraten	St. Martin Busskirch	St. Pankraz Bollingen
Erdbestattungen	2	0	1	0
Urnbestattungen	15	18	5	3
Total	17	18	6	3



Bericht zur Rechnung 2020

Die laufende Rechnung 2020 der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona schliesst mit einem Überschuss von rund 427'945 Fr. ab. Im Budget 2020 wurde mit einem Verlust von 79'520 Fr. gerechnet. Die wichtigsten grösseren Abweichungen sind nachstehend aufgeführt.

Steuern

Der Bruttoertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern fiel um 115'531 Fr. höher aus. Die Steuerrückstände per 31.12.2020 bewegen sich mit 805'506 Fr. auf dem Vorjahresniveau.

Seelsorge, Gottesdienste und Pfarreileben

Die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden, notwendigen behördlichen Massnahmen haben die kirchlichen Aktivitäten zeitweise stark eingeschränkt. Verschiedene Anlässe und Veranstaltungen mussten abgesagt werden oder konnten nur sehr beschränkt stattfinden. In der Folge reduzierten sich die Aufwendungen bei den kirchlichen Aktivitäten insgesamt um rund 100'000 Franken.

Wirtschaftsbetriebe

Der Umsatz im Wirtschaftsbetrieb des Kirchgemeindehauses halbierte sich infolge der behördlich angeordneten Einschränkungen. Im Wirtschaftsbetrieb Seegartenkeller wurde während der angeordneten Schliessung der Restaurationsbetriebe der Pachtzins erlassen.

Bilanz 2020

Im Dekret über den Finanzausgleich des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen sind diverse Vorgaben zur Rechnungslegung enthalten. So wird neu die Bildung einer minimalen Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften vorgeschrieben. Die Höhe der Pflichtreserve beträgt ein Prozent des Neuwerts aller Verwaltungsliegenschaften der Kirchgemeinde. Der Neuwert dieser Gebäude gemäss heutigem Stand beträgt rund 55,46 Mio. Franken, woraus eine minimale Pflichtreserve von 554'637 Fr. resultiert. Der aktuelle Bestand der

Franken, die Reserve ist also ausreichend gefüllt. Die übrigen Rückstellungen und Reserven werden in der Reserve für den Rechnungsausgleich konsolidiert. Mit dieser Zusammenfassung beträgt der Bestand der Reserve für den Rechnungsausgleich per Ende 2020 rund 2 Mio. Franken. Die Reserve für Soziales mit einem aktuellen Umfang von 409'404 Fr. ist in der genannten Zusammenführung nicht berücksichtigt, sondern wird während der nächsten zwei Jahre ihrem Zweck entsprechend zur Finanzierung der Diakonie und der Sozialen Aufgaben aufgelöst.

Verwendung Ertragsüberschuss

Gemäss dem Verwaltungsreglement des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen ist ein Ertragsüberschuss der Reserve für den Rechnungsausgleich zuzuweisen.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von 427'945.01 Fr. wird der Reserve für den Rechnungsausgleich zugewiesen.

Bericht Ressort Finanzen

Bericht zum Budget 2021

Das vorliegende Budget basiert auf den Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung und der Stadt Rapperswil-Jona. Im Weiteren wurde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 19 Prozent (inklusive 4% Zentralsteuer) budgetiert. Das Budget weist trotz Reservebezügen ein Defizit von 195'230 Fr. aus. Nachstehend sind die wichtigsten Positionen und Veränderungen aufgeführt.

Steuern

Aufgrund der Prognosen wird mit einem um circa 400'000 Fr. tieferen Bruttosteuerertrag in der Höhe von 6,8 Mio. Fr. gerechnet.

Personalkosten

Auf Lohnanpassungen und Stufenanstiege gemäss Personaldekret des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen wurde generell verzichtet.

Informatik

Für die Liegenschaftsverwaltung wird eine neue Qualitätssicherungssoftware angeschafft, die den technischen Leiter und die Liegenschaftskommission bei der Planung und Durchführung von Bewirtschaftungs- und Sanierungsarbeiten unterstützt.

Pfarrkirche Jona

Gemäss separatem Gutachten und Antrag auf den Seiten 16 bis 17 über die Unterhaltsarbeiten an der Pfarrkirche Jona sind für die Sanierung (ohne Reserve für Unvorhergesehenes) 942'300 Fr. budgetiert. Die Finanzierung dieser ausserordentlichen und teilweise dringenden Unterhaltsarbeiten ist durch einen Bezug aus der Pflichtreserve für die Verwaltungsliegenschaften vorgesehen. Der Katholische Konfessionsteil wurde um einen Unterstützungsbeitrag angefragt, der Antrag war zum Zeitpunkt der Drucklegung allerdings noch hängig.

Pfarrhaus Jona

Auf der Südseite zwischen Friedhofstrasse und Pfarrhaus ist ein Projekt unter Einbezug der Pfarreiangehörigen in Form eines gemeinschaftlichen Gartens angedacht. Planung und Umsetzung sollen im Jahr 2021 erfolgen.

Diakonie und Soziale Aufgaben

Die Finanzierung erfolgt weitgehend durch den Bezug aus der Reserve für Soziales von 200'000 Franken.

Wirtschaftsbetriebe

Bei den Wirtschaftsbetrieben wird aufgrund der weiterhin geltenden Einschränkungen mit einem Defizit gerechnet.

Ausblick

Die Corona-Pandemie und die zur Eindämmung notwendigen Massnahmen werden vorläufig bestehen bleiben. Es bleibt zu hoffen, dass sich ab Mitte Jahr eine Normalisierung der Lage einstellt. Die kirchlichen Aktivitäten bleiben deshalb weiterhin eingeschränkt.

Durch die solide Finanzlage der katholischen Kirchgemeinde können über die Reserve für den Rechnungsausgleich die Defizite der nächsten eins bis zwei Jahre ausgeglichen werden. Die meisten Prognosen erwarten allerdings eine rasche Erholung und Normalisierung der Wirtschaft.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt folgende Anträge:

1. Das Budget 2021 sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2021 wird ein Steuerfuss von 19 Prozent (inklusive 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die GPK prüft und beurteilt im Auftrag der Kirchgemeinde nebst Jahresrechnung und Budget die Geschäftstätigkeit des Kirchenverwaltungsrats und der Verwaltung. Für die eigentliche Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die Prüfung der Jahresrechnung betrifft den Finanzhaushalt der Kirchgemeinde.

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einem aussenstehenden fachkundigen Wirtschaftsprüfer übertragen. Die mit der Aufgabe betraute Stieger Treuhand AG, Jona, bestätigt in ihrem Schreiben vom 22. Februar 2021, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Amtsjahr der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona mittels einer Review beurteilt hat. Die Review nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Reglemente und Weisungen. Die Review erfolgte hauptsächlich mittels Befragungen und analytischen Prüfungshandlungen. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, darunter auch die Empfehlungen des Administrationsrats für die Bewertung des Anlagevermögens, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Der Wirtschaftsprüfer ist in seiner Review nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in Übereinstimmung mit dem Haushaltreglement vermittelt.

Abgestützt auf die Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers entsprechen gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission sowohl die Amtsführung als auch die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission spricht dem Kirchenverwaltungsrat und den verschiedenen Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden und Freiwilligen der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die vorliegende Jahresrechnung 2020 der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Rapperswil-Jona, 27. Februar 2021

Geschäftsprüfungskommission der Katholischen
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Alex Simeon, Präsident
Thomas Jud, Aktuar
Markus Bieri
Bertram Gallati
Pia Schwendimann

Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

Gliederung nach Funktionen		Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	353 670.–	144 560.–	316 729.71	144 854.40	453 690.–	144 560.–
10	Bürgerschaft	29 910.–		30 827.50		29 540.–	
11	Geschäftsprüfungskommission	18 800.–		18 836.50		18 300.–	
20	Kirchenverwaltung, Kommissionen	122 920.–		115 702.14		119 560.–	
30	Informatik	72 230.–		66 140.52		92 670.–	
51	Pfarreiräte	26 770.–		14 743.65		27 270.–	
52	Dekanats- und Bistumsaufgaben	7 000.–		6 699.–		6 700.–	
920	Pfarrhaus Bollingen	3 900.–	38 400.–	2 430.17	38 898.–	4 190.–	38 400.–
940	Pfarrhaus Jona	17 110.–	41 400.–	17 177.79	41 400.–	97 860.–	41 400.–
960	Pfarrhaus Rapperswil	12 880.–	15 480.–	9 823.26	15 270.–	12 860.–	15 480.–
961	Pfrundhäuser	42 150.–	49 280.–	34 349.18	49 286.40	44 740.–	49 280.–
1	Seelsorge und Gottesdienst	3 590 530.–	66 810.–	3 380 617.76	79 551.55	4 426 860.–	59 210.–
110	Seelsorgepersonal	1 193 040.–	10 000.–	1 169 952.52	12 751.15	1 189 280.–	5 000.–
120	Dienstpersonal	1 154 520.–	6 600.–	1 113 903.71	26 953.85	1 143 650.–	6 600.–
130	Kirchenmusik	633 170.–	400.–	580 153.23	581.60	626 440.–	
140	Gottesdienstgestaltung	23 170.–		13 367.29		22 650.–	
150	Kirchlicher Bedarf	94 370.–		75 415.38		76 880.–	
1920	Pfarrkirche Bollingen	24 720.–	1 310.–	20 413.81	275.–	20 610.–	810.–
1940	Pfarrkirche Jona	95 660.–		72 299.27	900.–	994 070.–	
1941	Kirche Busskirch	50 220.–	6 500.–	41 253.33	1 000.–	83 210.–	6 000.–
1960	Pfarrkirche Rapperswil	123 510.–	3 000.–	122 329.09	1 500.–	125 960.–	2 500.–
1961	Franziskus-Zentrum, Kempraten	94 410.–	39 000.–	78 481.43	35 589.95	94 110.–	38 300.–
1965	Kapellen, Rapperswil inkl. St. Dionys	66 450.–		64 470.83		20 460.–	
1980	Dorfkapelle Wagen	36 830.–		28 522.21		18 680.–	
1981	Wegkapellen Wagen	460.–		55.66		10 860.–	
2	Glaubensverkündigung	878 490.–	23 000.–	848 324.69	11 346.65	854 210.–	13 000.–
210	Katechese und Religionsunterricht	635 570.–	23 000.–	606 587.58	11 346.65	613 810.–	13 000.–
220	Mitteilungsblatt	162 520.–		153 911.71		158 090.–	
230	Beiträge	80 400.–		87 825.40		82 310.–	
3	Pfarrreleben	918 220.–	112 420.–	750 195.08	120 856.–	862 730.–	89 020.–
330	Kirchliche Veranstaltungen	240 810.–		119 568.46		237 900.–	
351	Beiträge	41 660.–		28 033.40		34 010.–	
3940	Kirchgemeindehaus	321 530.–	16 520.–	311 287.12	19 696.05	279 960.–	16 520.–
3960	Forum St. Johann	59 030.–		43 512.25	3 525.30	27 670.–	
3961	Friedhöfe	170 190.–	70 900.–	166 241.60	99 438.65	198 190.–	72 500.–
3963	Vertragsgräber	85 000.–	25 000.–	81 552.25	-1 804.–	85 000.–	
4	Diakonie und Soziale Aufgaben	245 180.–		213 793.70		245 180.–	
402	Beiträge und Hilfsaktionen	245 180.–		213 793.70		245 180.–	
7	Sonderrechnungen	418 400.–	439 000.–	308 969.01	226 054.35	276 850.–	179 000.–
710	Wirtschaftsbetrieb Kirchgemeindehaus	416 400.–	415 000.–	308 969.01	206 554.35	274 850.–	155 000.–
720	Wirtschaftsbetrieb Seegartenkeller	2 000.–	24 000.–		19 500.–	2 000.–	24 000.–
9	Finanzen und Steuern	1 913 690.–	7 452 870.–	1 907 676.14	7 571 588.15	1 807 460.–	8 246 960.–
900	Steuern	1 498 950.–	7 120 000.–	1 516 474.40	7 235 531.75	1 431 580.–	6 800 000.–
901	Steuereinzugsprovisionen	175 000.–	44 970.–	178 682.60	45 494.25	167 500.–	42 950.–
910	Stiftungen, Schenkungen, Legate	3 460.–	1 000.–	3 480.–	2 710.–	3 250.–	1 000.–
940	Zinsen	3 500.–	12 500.–	2 852.91	12 979.50	3 600.–	2 820.–
9540	Altes Pfarrhaus Jona	5 980.–	33 000.–	10 796.96	33 000.–	8 980.–	33 000.–
9541	Grundstück Eichfeld	230.–		226.–		230.–	
9542	Grundstück Schachen		54 220.–		54 221.–		54 220.–
9543	Schiffhütte Busskirch	530.–	1 380.–	18.71	1 375.–	530.–	1 380.–
9545	Pfarrhaus Busskirch	29 030.–	72 460.–	26 527.09	74 418.10	20 460.–	71 850.–
9560	Ökonomiegebäude Rapperswil	4 030.–	5 640.–	2 696.27	3 990.–	4 880.–	3 840.–
9585	Pfarrhaus Wagen	5 980.–	22 700.–	2 571.20	23 172.30	4 450.–	22 900.–
970	Nicht aufteilbare Posten	26 000.–	85 000.–	2 350.–	84 696.25	1 000.–	1 213 000.–
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	145 000.–		145 000.–		145 000.–	
991	Abschreibungen auf Finanzvermögen	16 000.–		16 000.–		16 000.–	

Erfolgsrechnung

Zusammenzug nach Funktionen	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug nach Funktionen	8 318 180.—	8 238 660.—	7 726 306.09	8 154 251.10	8 926 980.—	8 731 750.—
0 Leitung	353 670.—	144 560.—	316 729.71	144 854.40	453 690.—	144 560.—
1 Seelsorge und Gottesdienst	3 590 530.—	66 810.—	3 380 617.76	79 551.55	4 426 860.—	59 210.—
2 Glaubensverkündigung	878 490.—	23 000.—	848 324.69	11 346.65	854 210.—	13 000.—
3 Pfarreileben	918 220.—	112 420.—	750 195.08	120 856.—	862 730.—	89 020.—
4 Diakonie und Soziale Aufgaben	245 180.—		213 793.70		245 180.—	
7 Sonderrechnungen	418 400.—	439 000.—	308 969.01	226 054.35	276 850.—	179 000.—
9 Finanzen und Steuern	1 913 690.—	7 452 870.—	1 907 676.14	7 571 588.15	1 807 460.—	8 246 960.—
Jahresgewinn			427 945.01			
Gewinn / Verlust Budget	-79 520.—					195 230.—
Zusammenzug nach Sachgruppen	8 318 180.—	8 238 660.—	7 726 306.09	8 154 251.10	8 926 980.—	8 731 750.—
30 Personal	3 935 370.—		3 804 804.64		3 802 440.—	
31 Sachaufwand	1 985 830.—		1 607 033.53		2 849 120.—	
32 Passivzinsen	500.—		1 223.39		600.—	
33 Abschreibungen	161 000.—		161 000.—		161 000.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	179 300.—		181 856.—		170 500.—	
36 Eigene Beiträge	497 340.—		427 404.88		489 590.—	
37 Durchlaufende Beiträge	1 518 840.—		1 526 524.95		1 439 230.—	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds	26 000.—		2 350.—		1 000.—	
39 Externe Revisionsstelle	14 000.—		14 108.70		13 500.—	
40 Steuern		7 120 000.—		7 235 531.75		6 800 000.—
42 Vermögenserträge		400 140.—		394 454.95		387 750.—
43 Entgelte		481 550.—		224 725.15		184 550.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		54 970.—		57 494.25		47 950.—
46 Beiträge für eigene Rechnung		97 000.—		157 348.75		98 500.—
48 Bezüge Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds		85 000.—		84 696.25		1 213 000.—
Jahresgewinn			427 945.01			
Gewinn / Verlust Budget	-79 520.—					195 230.—

Bilanz

Bilanz	Bestand 01.01.2020	Veränderung		Bestand 31.12.2020
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	8 452 295.34	12 586 813.24	12 190 030.24	8 849 078.34
10 Finanzvermögen	7 846 275.34	12 586 813.24	12 045 030.24	8 388 058.34
100 Flüssige Mittel	6 123 129.24	11 600 226.88	10 722 665.41	7 000 690.71
Kassa	6 223.90	31 517.25	34 324.80	3 416.35
Postkonto	132 092.46	16 260.—	60.—	148 292.46
Kontokorrent bei Banken	4 032 159.48	10 892 299.63	10 684 443.71	4 240 015.40
Sparkonten	1 952 653.40	660 150.—	3 836.90	2 608 966.50
101 Guthaben	38 148.40	575 902.48	554 207.98	59 842.90
Debitoren	25 080.90	571 368.40	541 693.90	54 755.40
Debitoren Verrechnungssteuer		4 534.08	4 534.08	
Übrige Debitoren	13 067.50		7 980.—	5 087.50
102 Finanzielles Anlagevermögen	1 412 422.30	190.—	317 400.—	1 095 212.30
Wertschriften	834 460.—	190.—	301 400.—	533 250.—
Altes Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Liegenschaft Busskirch	577 954.30		16 000.—	561 954.30
Grundstück Eichfeld	1.—			1.—
Grundstück Schachen	1.—			1.—
Frohbüel	1.—			1.—
Schiffhütte Busskirch	1.—			1.—
Ökonomiegebäude Rapperswil	1.—			1.—
Altes Pfarrhaus Wagen	1.—			1.—
Wald	1.—			1.—
103 Aktive Rechnungsabgrenzung	272 575.40	410 493.88	450 756.85	232 312.43
Aktive Rechnungsabgrenzung	272 575.40	410 493.88	450 756.85	232 312.43
11 Verwaltungsvermögen	606 020.—		145 000.—	461 020.—
110 Sachgüter	606 019.—		145 000.—	461 019.—
Friedhof Bollingen				
Pfarrkirche Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen, Garage	1.—			1.—
Friedhof Busskirch				
Parkplatz Busskirch	1.—			1.—
Pfarrkirche Jona	606 000.—		145 000.—	461 000.—
Kirche Busskirch	1.—			1.—
Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Kirchgemeindehaus Jona	1.—			1.—
Friedhof Rapperswil				
Pfarrkirche Rapperswil	1.—			1.—
Franziskus-Zentrum Kempraten	1.—			1.—
Friedhof Kempraten	1.—			1.—
Liebfrauenkapelle Rapperswil	1.—			1.—
Kapelle St. Ursula	1.—			1.—
Kapelle St. Dionys	1.—			1.—
Pfarrhaus Rapperswil	1.—			1.—
Pfrundhäuser	1.—			1.—
Forum St. Johann	1.—			1.—
Dorfkapelle Wagen	1.—			1.—
St. Wendelinskapelle Wagen	1.—			1.—
Gsteigkapelle Wagen	1.—			1.—
111 Mobiliar	1.—			1.—
Mobiliar	1.—			1.—

Bilanz

Bilanz	Bestand 01.01.2020	Veränderung		Bestand 31.12.2020
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	8 452 295.34	9 078 213.55	9 109 375.56	8 421 133.33
20 Fremdkapital	2 280 155.48	6 608 950.79	6 641 122.88	2 247 983.47
201 Kurzfristige Schulden	113 466.31	6 019 585.—	6 043 086.39	89 964.92
Kreditoren	113 466.31	6 019 585.—	6 043 086.39	89 964.92
202 Mittel- und langfristige Schulden				
Festkredite				
204 Rückstellungen	1 697 507.51	8 000.—	83 356.25	1 622 151.26
Grabunterhalt	1 663 086.60		83 356.25	1 579 730.35
Ökumenischer Kirchentag KVR-Reise	34 420.91	8 000.—		42 420.91
208 Passive Rechnungsabgrenzung	469 181.66	581 365.79	514 680.16	535 867.29
Passive Rechnungsabgrenzung	469 181.66	581 365.79	514 680.16	535 867.29
28 Sondervermögen	4 211 831.29	2 361 465.56	2 468 252.76	4 105 044.09
280 Pflichtfonds	1 109 147.29	6 890.—	4 540.—	1 111 497.29
Kirchenfonds	757 823.39	4 430.—		762 253.39
Jahrzeitfonds	92 765.—	2 350.—	4 540.—	90 575.—
Pfrundfonds	160 000.—			160 000.—
Kaplaneifond Jona	40 000.—			40 000.—
Kapellfond	58 558.90	110.—		58 668.90
281 Freiwillige Fonds	230 907.14		1 340.—	229 567.14
Ausbildungsfond	230 907.14		1 340.—	229 567.14
282 Vorfinanzierungen / Reserven	2 871 776.86	2 354 575.56	2 462 372.76	2 763 979.66
Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften		2 354 575.56		2 354 575.56
Orgelreserve	1 131.60		1 131.60	
Bau- und Betriebsreserve	2 015 639.52		2 015 639.52	
Reserve Soziales	409 404.10			409 404.10
Reserve Pfarreizentren	246 699.14		246 699.14	
Projekt Lebensweg	3 050.—		3 050.—	
Allgemeine Vorfinanzierung	104 747.20		104 747.20	
Liegenschaftenreserve	41 311.30		41 311.30	
Reserve künstlerischer Schmuck	49 794.—		49 794.—	
Reserve Legate				
29 Rücklage für Aufwandüberschüsse	1 960 308.57	107 797.20		2 068 105.77
Reserve für den Rechnungsausgleich	1 960 308.57	107 797.20		2 068 105.77

Fondsausweis Steuerabrechnung

Fondsausweis	Bestand 01.01.2020	Veränderung		Bestand 31.12.2020
		Zuwachs	Abgang	
1. Bestand aller Pflichtfonds	1 109 147.29	6 890.—	4 540.—	1 111 497.29
2. Fondsausweis				
Darlehen				
Kassenobligationen	800 000.—		300 000.—	500 000.—
Spar- und Bankkonten	309 147.29			611 497.29
Total	1 109 147.29			1 111 497.29

Steuerabrechnung 2020

	Sollbetrag	Eingang	Abgang	Rückstand
1. Einkommens- und Vermögenssteuern				
a) Vorjahressteuern inkl. Verzugszinsen	1 365 830.02	984 287.13	30 332.12	351 210.77
b) Laufende Steuern: 19%				
Jahressteuern	34 740 816.94	6 163 015.87	-10 248.66	448 038.54
Vorjahressteuern	<u>2 888 433.38</u>			
Total einfache Steuer 100%	<u>37 629 250.32</u>			
Total	7 966 635.77	7 147 303.—	20 083.46	799 249.31
2. Nach- und Strafsteuern				
3. Quellensteuern	94 559.70	88 228.75	74.20	6 256.75
Gesamtsteuereingang 2020	8 061 195.47	7 235 531.75	20 157.66	805 506.06
Von der Einkommens- und Vermögenssteuer entfallen auf:				
Ordentliche Kirchensteuer		5 649 403.07		
Zentralsteuer		1 497 899.95		
Von den Nach- und Strafsteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde				
Zentralsteuer				
Von den Quellensteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde		69 654.30		
Zentralsteuer		18 574.45		
Von den Steuereinzugsprovisionen gehen:				
zu Lasten Kirchgemeinde		178 682.60		
zu Gunsten Kirchgemeinde aus Zentralsteuern		45 494.25		

Steuerplan Abschreibungsplan

Steuerplan für das Jahr 2021

1. Steuerbedarf

Voranschlag 2021	Aufwand	8 926 980.—
	Ertrag (ohne Steuern)	2 126 980.—
	Steuerbedarf	6 800 000.—

	Ordentliche Kirchensteuer	Zentralsteuer	Total
2. Steuerfuss	15%	4%	19%
3. Steuerertrag			
Aus Einkommens- und Vermögenssteuern			
- Laufende Steuern	5 013 157.89	1 336 842.11	6 350 000.—
- Vorjahressteuern	276 315.79	73 684.21	350 000.—
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	5 289 473.68	1 410 526.32	6 700 000.—
aus Nach- und Strafsteuern			
aus Quellensteuern	78 947.37	21 052.63	100 000.—
Gesamtsteuereingang	5 368 421.05	1 431 578.95	6 800 000.—

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan	Gestehungs-kosten	Bestand Jahresanfang	Zuwachs	Abschreibungen 2020	Bestand 31.12.2020	Abschreibungen 2021
Objekt / Abschreibungsfrist						
Pfarrkirche Jona Tilgungsfrist 2004-2028	3 948 437.45	606 000.—		145 000.—	461 000.—	145 000.—
Total	3 948 437.45	606 000.—		145 000.—	461 000.—	145 000.—

Liegenschaftenverzeichnis

Objekt, Lage	Gebäude- Assek. Nr.	Neuwert	Zeitwert	Buchwert	Schätzungsjahr
Finanzielles Anlagevermögen					
Altes Pfarrhaus Jona	53.00858	688 200.–	460 500.–	1.–	2015
Liegenschaft Busskirch	53.00673	1 627 400.–	1 431 700.–	561 954.30	2017
Grundstück Eichfeld				1.–	2014
Grundstück Schachen				1.–	
Frohbüel Jona				1.–	
Schiffhütte Busskirch (auf Parz. Nr. 2418)	53.00729	21 100.–	12 000.–	1.–	2015
Ökonomiegebäude Rapperswil	52.00012	590 100.–	495 500.–	1.–	2018
Pfarrhaus Wagen	53.00532	616 100.–	462 500.–	1.–	2012
Wald				1.–	
Total finanzielles Anlagevermögen		3 542 900.–	2 862 200.–	561 962.30	
Verwaltungsvermögen					
Friedhof Bollingen					
Pfarrkirche Bollingen	53.00432	1 833 000.–	1 393 600.–	1.–	2015
Pfarrhaus Bollingen	53.01100	494 700.–	395 200.–	1.–	2012
Pfarrhaus Bollingen, Garage	53.02670	15 100.–	12 000.–	1.–	2012
Friedhof Busskirch					
Parkplatz (Wiese) Busskirch				1.–	2015
Pfarrkirche Jona	53.00856	7 418 300.–	5 946 400.–	461 000.–	2015
Pfarrhaus Jona	53.02605	1 435 700.–	1 049 500.–	1.–	2015
Kirche Busskirch	53.00674	3 040 900.–	2 142 000.–	1.–	2015
Kirchgemeindehaus Jona	53.02558	4 557 000.–	3 392 000.–	1.–	2020
Friedhof Pfarrkirche, Rapperswil					
Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil	52.00260	13 985 700.–	11 511 600.–	1.–	2014
Turm Nord, Rapperswil	52.00673	798 600.–	518 700.–		2014
Turm Süd, Rapperswil	52.00258	2 151 100.–	1 449 800.–		2014
Kirche Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03105	6 512 000.–	5 216 000.–	1.–	2020
Pfarrhaus Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03393	1 151 800.–	863 800.–		2015
Kapelle St. Ursula, Kempraten	52.00009	1 960 400.–	1 645 400.–	1.–	2014
Friedhof Kempraten, Leichenhalle	52.02270	1 248 100.–	1 047 400.–	1.–	2014
Liebfrauenkapelle Rapperswil	52.00261	1 120 600.–	843 700.–	1.–	2014
Kapelle St. Dionys, Jona	53.00598	807 600.–	557 800.–	1.–	2015
Pfarrhaus Rapperswil, Herrenberg 42	52.00243	1 050 600.–	787 500.–	1.–	2017
Pfarrhaus Rapperswil, Garage	52.00241	27 200.–	19 100.–		2017
Pfrundhäuser, Herrenberg 51	52.00251	675 200.–	472 500.–	1.–	2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 53	52.00250	623 000.–	404 400.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 55	52.00249	484 500.–	324 100.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 57	52.00248	702 300.–	491 600.–		2016
Forum St. Johann	52.01992	1 891 500.–	1 663 600.–	1.–	2018
Dorfkapelle Wagen	53.00533	1 374 500.–	1 090 700.–	1.–	2015
St. Wendelinskapelle Wagen	53.00497	75 200.–	50 100.–	1.–	2016
Gsteigkapelle Wagen	53.00460	29 100.–	25 100.–	1.–	2012
Total Verwaltungsvermögen		55 463 700.–	43 313 600.–	461 019.–	

Im Jahr 2020 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

SCHWERPUNKTPROJEKTE 2020

Corona-Hilfe weltweit

Amnesty International

Corona-Hilfe für Flüchtende in den überfüllten Camps, Griechenland 6'000.-

Don Bosco

Corona-Hilfe für 1500 mittellose Familien und Strassenkinder in Hyderabad, Indien 6'000.-

Helvetas

Corona-Nothilfe im weltweit grössten Flüchtlingslager inkl. einer Aufklärungskampagne, Bangladesch 6'000.-

SOS Kinderdorf

Corona-Hilfe für 600 Kinder und ihre Familien im Umkreis des SOS-Kinderdorfes in Vyes, Nepal 6'000.-

UNICEF

Corona-Hilfe: Gesundheitliche Versorgung und Aufklärungsarbeit zum Schutz vor Corona und anderen Infektionen, Ost-Timor 6'000

Total Schwerpunktprojekte 30 000.-

INLANDPROJEKTE

Afrika Verein

Förderung der Integration, Rapperswil-Jona 1'000.-

Christliche Polizeivereinigung

Unterstützung einer Präventionsbroschüre gegen Jugendgewalt, Zürich/Linthgebiet 3'000.-

Franziskanische Gassenarbeit

Spontanhilfe und Beratung für randständige Menschen, Zürich 2'000.-

Friedlihuus

Tagesstätte für Behinderte, Glarus 4'000.-

Hospiz St. Gallen

Sterben in Würde in familiärer Umgebung, St. Gallen 4'000.-

Insieme

Unterstützung von Familien mit Kindern mit einer Behinderung in der Region, Rapperswil-Jona 4'000.-

Johanneum

Unterstützung von Menschen mit einer Behinderung, Neu St. Johann 2'000.-

Kloster Wurmsbach

Unterstützung bei der Erstellung eines Bildbandes über das Kloster und dessen Gemeinschaft, Rapperswil-Jona 3'000.-

Mediensonntag der katholischen Kirche

Unterstützung der Arbeit der Kirche in den Medien, St. Gallen 2'000.-

MS Schweiz

Entlastungsdienst und direkte Hilfe für Familien mit MS-Betroffenen, Zürich 4'000.-

Pro Senectute

Unterstützung älterer Menschen, Uznach 4'000.-

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Überbrückungshilfe für Mütter in schwierigen Lebenssituationen, Luzern 2'000.-

Solidaritätsnetz Ostschweiz

Integrationshilfe für Flüchtlinge in der Ostschweiz, St. Gallen 2'000.-

Stiftung Wagerenhof

Lebensraum für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, Uster 2'000.-

Stiftungsrat Maria Bildstein

Unterstützung des Wallfahrtsorts, Benken 3'000.-

Terre des Femmes

Schutz und Hilfe für Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden, Bern 2'000.-

Verein Mädchenhaus

Aufnahme und Unterstützung von bedrohten Mädchen, Zürich 2'000.-

**Im Jahr 2020 geleistete Beiträge
für In- und Auslandhilfe**

Winterhilfe Schweiz

Unterstützung von Kindern armer Familien in der Schweiz, Zürich 4'000.-

Zentrum Wiitsicht

Hilfe für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen, Grabs 2'000.-

Total Inlandprojekte 52'000.-

AUSLANDPROJEKTE

Afghanistan Hilfe

Hilfe beim Aufbau von Schulen in Dorfgemeinschaften, Afghanistan 2'000.-

Ärzte ohne Grenzen

Hilfe für Arme, Zugang zu Schulbildung, Unterstützung von Ausgegrenzten (Drogensüchtige, Alkoholiker, Aids-Infizierte, Arme, Kinder, Traumatisierte), Niger 4'000.-

Benediktiner St.Otmarsberg

Ermöglichen einer missionarisch-humanistischen Förderung von Kindern an Schulen, Tansania 2'000.-

BioVision

Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und dadurch Bekämpfung des Hungers, Äthiopien 2'000.-

Caritas Schweiz

Beschaffung von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, medizinische Geräten, Zelten, Decken, Schlafsäcken, Kleidung für Flüchtlinge, Bosnien und Herzegowina. 2'000.-

Corpopalo

Wiederherstellung des Palo-Flussbeckens als Lebensgrundlage, Förderung von Projekten zur Einkommensförderung für die Indigene Gemeinschaft, Kolumbien 2'000.-

Don Bosco

Schule, Abendschule und Nachhilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche, Nepal 2'000.-

Eco Solidar / Sieds

Stärkung von gewaltbetroffenen Frauen und Unterstützung der Selbstorganisation von Frauengruppen in der Region um Bangalore, Indien 2'000.-

EDB - Ein Dollar Brille

Verbesserung der Lebensumstände durch Herstellung von günstigen Brillen vor Ort, Myanmar 2'000

Fastenopfer

Verbesserung der Gesundheit und Bildung von Frauen und Kindern, Nepal 4'000.-

Goodhearts

Unterstützung zum Betrieb und Ausbau einer Schule in Langata, Nairobi, Kenia 2'000.-

Hand für Afrika (Pater Ambu)

Bildung und Ernährungssicherheit der armen Landbevölkerung, Senegal 4'000.-

Horyzon Jugendhilfe

Bildung und soziale Interventionen für Jugendliche in Armenvierteln, Kolumbien 2'000.-

IAMANEH

Gesundheitsförderung für Frauen und Kinder, die von Armut, Gewalt und Ausgrenzung betroffen sind, Mali 4'000.-

Jesuiten weltweit

Bau von Toiletten an verschiedenen Schulen, Indien 4'000.-

Katholische Gemeinde St. Julien

Mithilfe beim Aufbau eines religiösen Zentrums (Kapelle Mutter Theresa), Mauritius 2'000.-

LebensWert

Mitfinanzierung eines Mittagstisches für 120 Schüler einer christlich geführten Schule in Masomeloka, Madagaskar 2'000.-

love4all

Beschaffung und Installation von sanitären Einrichtungen für die Grundschule von Kuruganda, Ruanda 2'000.-

Im Jahr 2020 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

Mercy Ships

Besserer Zugang der Bevölkerung zur Gesundheitsversorgung durch ein Spitalschiff,
Togo und Ghana 2'000.-

Missionsprokura Ilanz

Beitrag an Betrieb des Sozialzentrums für Kinder und Jugendliche im Elendsviertel von Manaus, Brasilien 4'000.-

Missionsverein Schweizer Franziskaner

Verbesserung des Zugangs von Schulbildung für arme Kinder durch Bau von zusätzlichen Klassenzimmern, Äthiopien 4'000.-

Missionsverein Schweizer Franziskaner

Wiederaufforstung des Maganasse-Landes durch das Pflanzen von einheimischen Baumarten, Äthiopien 4'000.-

Miva Transport-Hilfe

Beschaffung eines Spitalfahrzeuges, Kongo 4'000.-

Open Doors

Generelle Hilfe für Christen, da diese oft von der Regierung diskriminiert werden und bei Hilfsmassnahmen «als Letzte an der Reihe» sind, Nigeria 2'000.-

Oui pour la Vie / PADRE DAMIANO PUCCINI

Hilfe für Arme, Zugang zu Schulbildung, Unterstützung von Ausgegrenzten (Drogensüchtige, Alkoholiker, Aids-Infizierte, Arme, Kinder, Traumatisierte), Libanon 4'000.-

Padre João de Deus

Ansiedlung von 545 landlosen Familien auf einem 100 ha grossen Grundstück in Teresina, Brasilien 2'000.-

Schweizerischer Heiligland-Verein

Unterstützung der Christen im Heiligen Land, Palästina 2'000.-

SolidarMed

Ermöglichen von sicheren Geburten für Schwangere aus Bergdörfern, Lesotho 2'000.-

Swissaid

Waldaufforstungen und Anbauförderung für Lebensmittel zur Sicherung einer Grundernährung, Kolumbien 2'000.-

Swissaid

Alphabetisierung, Ackerbau und wirtschaftliche Autonomie für Frauen 2'000.-

The Hunger Project

Befähigung von an Hunger leidenden Menschen zur Selbsthilfe, Burkina Faso 2'000.-

WKMS

Beitrag an Betrieb des Kinderheims, Rumänien 2'000.-

Total Auslandprojekte

84'000.-

Jährlich wiederkehrender Betrag

Patenschaft Bulgarien 12'000.-

Gemeinsames humanitäres Projekt

HEKS – Freizeitbeschäftigung für Kinder in Syrien 16'667.-

Nothilfe für Familien in Beirut nach Explosionskatastrophe

Don Bosco, Libanon 3'000.-

Nothilfe für Familien nach verheerenden Wirbelstürmen

SOS-Kinderdörfer, Mosambik 2'333.-

Total Beträge in CHF für das Jahr 2020

200'000.-



Pastoralteam

*Vieles wurde abgesagt,
vieles war erlaubt,
vieles ist gelungen.*

Auch in der Seelsorge in Rapperswil-Jona steht Corona im Rückblick auf das Jahr 2020 an erster Stelle. Das Virus hat unsere gewohnte Arbeit verändert. Nachdem der Bundesrat Mitte März einen Lockdown ausgerufen hatte, mussten wir uns neu orientieren. Wir sind zur Ruhe gekommen, kreativ geworden und haben entdeckt, wie uns unser Glaube in dieser Situation trägt, aber wie er uns auch herausfordert. Trotz aller Einschränkungen blieben wir beweglich und guten Mutes. Wir fassten als Team Dinge ins Auge, die wir vorher immer wieder auf die lange Bank geschoben hatten. Seit Längerem lag die Idee in der Luft, für einmal einen Monat lang nur die Toten zu bestatten, die Sonntagsgottesdienste zu halten und in den Altersheimen zu feiern, damit wir endlich Zeit hatten für all das, was es zu besprechen gab, was anstand, was endlich zu entscheiden war. Zeit, um Ziele zu formulieren, Visionen miteinander zu entwickeln und Schwerpunkte zu setzen. «Das geht doch nicht», redeten wir uns immer wieder ein. Doch dann kam ein Lockdown von drei Monaten, und er tangierte sogar Ostern. Wir mussten alle Ostergottesdienste ausfallen lassen. Ein Szenario, dass wir uns alle davor nicht hatten vorstellen können.

Entstehung einer virtuellen Gemeinde

Die Zäsur begann just an jenem Tag, als Abbé Ambroise Tine bei uns zu arbeiten anfang. Der Priester aus Senegal trat die Stelle hier in Rapperswil-Jona als Vertretung für Felix Büchi und Werner Sutter an, die beide im Frühling ihren wohlverdienten Bildungsurlaub angetreten hatten. Beide konnten einen Teil ihrer Ideen verwirklichen, bei einigen Vorhaben mussten sie flexibel sein. Und wir in der Seelsorge? Wie sollten wir Ostern feiern? Wie konnten wir noch bei den Menschen sein? Was bedeuteten die Einschränkungen für uns? Wie konnten wir alle erreichen, die uns brauchen? Wie sollte sich Kirche vor Ort unter den neuen Umständen zeigen?

Schnell entschieden wir uns, täglich ein Gebet online zu stellen. Jeden Tag verschickten wir per Newsletter Gebetsimpulse und eine Schriftauslegung. So waren wir mit vielen Menschen in unseren Pfarreien und darüber hinaus «im Gebet verbunden». Eine virtuelle Gemeinde entstand, und ist bis heute ein neuer Teil unserer Seelsorge. Wir verteilten bei den Freiwilligen, Chormitgliedern, Pfarreiräten und vielen anderen Osterkerzen.

Als Team zusammengerückt

Wir entschieden uns, als Team Zeit miteinander zu verbringen und uns so weiterzuentwickeln. Zusammen mit Abbé «Ambu» begaben wir uns auf einen «Glaubensmarkt»: Wir trafen uns – immer mit dem nötigen Abstand –, um über unseren Glauben und unsere religiösen Erfahrungen zu reden. Wir machten einen Glaubenskurs, analog zum Alpha-live-Kurs, und rückten durch das Erzählen dessen, was uns im Innersten bewegte, durch das genaue Hinhören und Nachfragen, durch wertschätzendes Infrage-Stellen und Sich-Berühren-Lassen, näher zusammen. Aus diesen Gesprächen entstand zum Beispiel der Wunsch, uns gemeinsam auf die Sonntagspredigt vorzubereiten. Bisher war es so, dass alle Predigenden alleine für sich das Evangelium meditiert, Bücher und Auslegungen gelesen, den Bibeltext mit dem eigenen Leben verbunden und dann eine Predigt geschrieben hatten. Jetzt treffen wir uns jeden Dienstag, um gemeinsam im Gebet und Gespräch die Essenz des Evangeliums herauszuschälen und so seine Botschaft in der ganzen Seelsorgeeinheit zu vereinheitlichen. Es ist ein sehr spannender Prozess, weil wir sehr unterschiedliche Seelsorgerinnen und Seelsorger sind. Die Treffen machen uns Freude, fordern uns heraus und erweitern unseren Horizont. Dass wir uns vermehrt als Glaubensgemeinschaft und nicht nur als Arbeitsteam wahrnehmen, ist eines der grossen Geschenke des vergangenen Jahres. Corona sei Dank.

Not macht erfinderisch

Viele Anlässe und Gottesdienste mussten abgesagt werden. Aber als Team und Kirche haben wir in dieser Zeit in vielen Bereichen Gutes getan, viel gelernt und waren kreativ. Auch unsere Wallfahrt

Bericht des
Pastoralteams

Johannesbär-Feier, Rapperswil | Schöflifir, Wagen | Strickerinnen-Stand statt
Bazar, Jona | Taizé-Nacht, Rapperswil



Gestaltung Vorplatz Kirchgemeindehaus, Jona

fand anders als geplant statt. Nur fünf Personen aus dem Seelsorgeteam pilgerten stellvertretend für alle («pro populo») nach Einsiedeln und nahmen die Gebete aller mit.

Die Katechetinnen und Katechten versuchten, mit ihren Klassen in Kontakt zu bleiben und für sie da zu sein. Sie haben den Schülerinnen und Schülern einen persönlichen Brief geschrieben, ein Mandala dazugelegt und haben ihr offenes Ohr angeboten. Die Jubla hielt virtuelle Gruppenstunden ab, verteilte Aufträge und führte Wettbewerbe durch. Die Leiter brachten den Kindern Bastelmaterial vorbei, holten die fertigen Produkte wieder ab und bewerteten sie. Vielerorts wurde technisch aufgerüstet. Die Gruppen von Freiwilligen wie zum Beispiel die Frauen der «Chlichinderfür» oder die Gruppe der Kinderwallfahrt stampften neue Formen des Unterwegsseins aus dem Boden. Der Stationenweg des Martinsumzugs war ein grosser Erfolg, und der Postenlauf der Kinderwallfahrt wurde von Familien rege besucht. In der Kinderfeier an Weihnachten hörten wir über ein Audiofile die Weihnachtsgeschichte musikalisch untermalt.

Entstehung einer virtuellen Gemeinde

«Statt absagen einfach anders.» Unter dieses Motto fielen auch der Gottesdienst im Freien und der Adventsgottesdienst der Frauengemeinschaft Jona, die Alleinstehenden-Weihnacht, der Gottesdienst 2.0, das Adventsprojekt in Jona, die Nacht des Gebets und die Nacht der Lichter oder die Kleidersammlung für Rumänien. Bei der Kleidersammlung wurde eine Rekordmenge gespendet: Fast einen ganzen 40-Tonnen-Lastwagen füllten die Pfarrei räte von Kempraten und Rapperswil mit geschenkten Gütern aus Rapperswil-Jona. Die Menschen gaben grosszügig Dinge in sehr gutem Zustand weiter. Dafür an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Ebenfalls unter die Rubrik «Statt absagen einfach anders» fiel das Sternsinger-Projekt, bei dem mithilfe von QR-Code und Twint nicht weniger als in anderen Jahren gespendet wurde. Dank des unermüdlichen Einsatzes von vielen Engagierten müssen wir die, die grosse Not leiden, nicht enttäuschen. Wir alle sind ob der Grosszügigkeit hier bei uns berührt.

Seelsorge in den Altersheimen

Das Herbstlager der Ministranten und die Firmanden-Reise nach Assisi konnten glücklicherweise durchgeführt werden. In den Firmgesprächen zeigt sich immer wieder, dass die Reise zu Franz und Clara von Assisi tiefe Eindrücke hinterliess.

Grosser Schmerz trifft uns, wenn wir an die vielen Toten denken und an die Art und Weise, wie wir uns von ihnen verabschieden mussten. Nur ganz wenige durften meist am Grab stehen, und über lange Zeit konnten wir kein Requiem für sie feiern. Gott sei Dank wurden später immerhin 50 Menschen zum Gottesdienst zugelassen; wir schätzen dieses grosse Privileg. Mit viel Herzblut und Achtsamkeit haben wir versucht, den Verstorbenen würdig die letzte Ehre zu erweisen und den Menschen tröstend zur Seite zu stehen.

Es tut uns auch weh, dass wir kaum mehr in die Alters- und Pflegeheime dürfen, um die Bewohnerinnen und Bewohnern zu besuchen und mit ihnen Gottesdienst zu feiern. Aber im Gebet und in den Gottesdiensten verbinden wir uns immer wieder mit ihnen.

Positive Bilanz – trotz Corona

Viel wertvolle Zeit haben wir in unsere Konzeptarbeit investiert. Im Auftrag des Bistums mussten wir im Seelsorgeteam unser Pastorkonzept überarbeiten. Es galt, zahlreiche Fragen zu beantworten: Wie arbeiten wir in Rapperswil-Jona? Was sind unsere Prinzipien? Wie lautet unsere Mission, und wie schlägt sie sich in unserem Arbeiten nieder? Daran konnten wir, wie wir es vor einem Jahr an dieser Stelle schon beschrieben haben, weiterarbeiten. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns, dass Renate von Rotz unser Team tatkräftig ergänzt. Leider mussten wir uns von Luisa Musumeci verabschieden, was wir und mit uns viele Mädchen und Jungen bedauern. Wir danken ihr für ihr grosses Engagement.

Wir freuen uns, den Jugendtreff am Freitagabend und den Mädchentreff weiterführen, sobald es die Situation wieder zulässt.

Bericht des Pastoralteams



Wallfahrt zu Coronazeiten, Einsiedeln

Seit Anfang November dürfen wir im Auftrag des Bistums Mihajlo Vujonovic, einem kroatischen Theologen, als Team zeigen, was Seelsorge und die Arbeit in der katholischen Kirche in der Schweiz bedeuten.

Wenn wir auf das Jahr 2020 zurückblicken, können wir trotz allem sagen: Es war ein fruchtbares Jahr. Wir können dankbar für all das sein, was möglich war, und freuen uns über das, was wir erreicht haben und wie es uns als Seelsorgeteam zusammenschweisst hat.

Jungwacht & Blauring oder Jubla Rapperswil-Jona

Die Jungwacht & Blauring Rapperswil-Jona, kurz Jubla, umfasst zurzeit rund 50 Mitglieder und besteht aus Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 15 Jahren. Geleitet wird unsere Jugendgruppe von zwölf jungen Erwachsenen und Jugendlichen.

In der Jubla verbringen die Kinder und Jugendlichen gemeinsame Zeit, in der sie miteinander spielen, zelten, die Natur erkunden und unvergessliche Momente erleben. Jungwacht Blauring Schweiz zählt rund 30'000 aktive Mitglieder und ist der zweitgrösste Kinder- und Jugendverband der Schweiz. In rund 450 Scharen können Kinder und Jugendliche sinnvolle Freizeitaktivitäten geniessen. Regelmässig treffen sich die Mädchen und Jungen zu den Gruppenstunden. Sie sind mit Gleichaltrigen in geschlechtergetrennten Cliques aufgeteilt. Die Jungen

machen in der Jungwacht mit, die Mädchen im Blauring.

Zu Scharanlässen trifft sich die ganze Schar, Mädchen und Buben verbringen einen erlebnisreichen Tag zusammen. Je nach Jahreszeit kann dies eine Exkursion oder ein Ausflug zum Wintersport sein. Zum Höhepunkt im Jubla-Jahr zählt das Sommerlager. Unsere Schar verreisst jedes Jahr für zehn Tage auf einen Zeltplatz oder in ein Lagerhaus. Dort erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tolle Abenteuer.

Sommerlager 2020 – Endlich in der Gegenwart angekommen!

Vom 6. bis 15. Juli 2020 zog es uns nach Egg im Kanton Schwyz. Das jublanische Wissenschaftler-Team löste dort das Mysterium der Zeit und kon-



Bericht Jubla

Fasnacht 2020, Rapperswil | Gruppenstunde, Wagen | Gruppenstunde, Kempraten | Scharanlass, Herbst 2020



struierte eine Zeitmaschine, die Reisen vom Urknall bis zum Ende des Universums ermöglichte. Diese Gelegenheit wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen, und so reisten wir durch die Zeit. Bedauerlicherweise funktionierte unsere Zeitmaschine nicht einwandfrei, und wir landeten in einer falschen Zeit, der Kreidezeit anstelle des Urknalls. Dort angekommen trafen wir auf Professor X, der schon sehr lange dort festsass, da seine Zeitmaschine ebenfalls einen Defekt hatte. Wir versuchten wiederholt, in die Gegenwart zu reisen, landeten jedoch nie dort. In jeder Zeitepoche lernten wir aber glücklicherweise Personen kennen, die uns halfen, Ersatzteile zu finden. In jeder Epoche stiessen wir auf fehlende Teile für die Zeitmaschine und konnten am 15. Juli endlich wieder zurück in die Gegenwart reisen.

Aussicht auf das Jubla-Jahr 2021

Der Höhepunkt im Jubla-Jahr 2021 wird wiederum unser Sommerlager vom 12. bis 21. Juli sein. Unter dem Motto «Mitem Heidi ade Hand gaht d'Jubla is Appenzellerland» können sich die Kinder und

Jugendliche auf zehn spannende Tage unterwegs freuen. Dieses Jahr halten wir uns nicht wie üblich am immer gleichen Standort auf, sondern übernachten an diversen Orten im Zelt oder im Haus. Was uns in diesen Tagen erwarten wird, möchten wir natürlich noch nicht verraten. Viel mehr freuen wir uns bereits jetzt auf möglichst viele Anmeldungen.

Möchtest du weitere Informationen zu unserer Schar oder zum Sommerlager, dann schreib eine E-Mail an blaju@gmx.ch oder besuch unserer Webseite unter www.jubla-rj.ch.

Wir freuen uns, wenn du an einem unserer nächsten Anlässe teilnimmst.

STADTKIRCHE ST. JOHANN RAPPERSWIL

«Musik im Ohr, Tränen in den Augen und Erinnerungen im Herzen» (Unbekannt)

Obiger Ausspruch dürfte manchen Instrumentalisten, Sängern und Sängerinnen aus dem Herzen sprechen. Die Corona-Pandemie hat fast das ganze musikalische Leben lahmgelegt.

Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil

Was an Epiphanie, dem 5. Januar 2020, fulminant begann, blieb der einzige Höhepunkt des Musikjahrs. Es wurde die «Messe solennelle A-Dur op. 12» von César Franck (1822–1890) aufgeführt. Als Solisten wirkten Sarah Maeder, Zacharie Fogal, Hubert M. Saladin, Konzertmeisterin Muriel Schweizer und Organist Balázs Szabó. Die Leitung hatte Frank Mehlfeld inne.

Motiviert begannen wir im Januar mit den Proben für die Osterliturgie. Geplant waren die «Grabmusik» von W. A. Mozart am Karfreitag und die «Messe in D-Dur» von Antonio Rosetti für Ostern. Der am 16. März verordnete Lockdown machte unsere Pläne zunichte. Alle vorgesehenen musikalisch begleiteten Gottesdienste und Konzerte wurden auf unbestimmte Zeit verschoben oder mussten abgesagt werden.

Die Proben wurden per sofort eingestellt. Das war für uns Musizierende und alle kirchlichen Mitarbeitenden ein Schock. Auch den Gläubigen wurde gerade in dieser schwierigen Zeit ein Halt genommen: keine Gottesdienste, keine Musik, keine Vereins- und Pfarreianlässe. Palmsonntag, Karfreitag und Ostern, die höchsten christlichen Festtage, wurden «sine populo» gefeiert.

Im August konnten Proben unter Einschränkungen stattfinden. Die Caecilia traf sich am Donnerstag, 13. August, für eine gemeinsame Probe in der Kirche St. Johann. Das Orchester war im Chorraum verteilt, der Chor im Kirchenschiff. Doch die Freude war von kurzer Dauer. Die Proben mussten Ende September erneut eingestellt werden. Immerhin durfte im Rahmen der erlaubten Möglichkeiten musiziert werden. Wir Laien verstummten zwar, die Profimusiker jedoch durften unter Auf-

lagen auftreten. Frank Mehlfeld stellte ein beachtliches Corona-Programm auf die Beine. Aus unseren Stimmführenden im Orchester, allesamt Berufsmusiker, wurde ein Corona-Quintett gegründet, welches die Solostimmen jeweils unterstützen sollte.

Am 28. Juni, dem Patrozinium, ertönte die Corona-Formation zum ersten Mal. Die Gesangssolisten Sybille Diethelm, Claudia Iten, Zacharie Fogal und Hubert M. Saladin führten zusammen mit dem Corona-Quintett die «Messe in B-Dur, KV 175» von W. A. Mozart (1756–1791) auf.

An Allerheiligen wurde im Gottesdienst mit der «Missa brevis, B-Dur, KV 275» von W. A. Mozart (1756–1791) der verstorbenen Caecilia-Mitglieder gedacht. Als Solisten brillierten Sybille Diethelm, Sopran, Claudia Iten, Alt, Martin Mairinger, Tenor, und Horst Lamnek, Bass. Unterstützt wurden sie wiederum vom Corona-Quintett, bestehend aus Konzertmeisterin Muriel Schweizer, Susanne Kelttsch, Bernd Haag, Anja Simeon und Natan Garcia. Dieses spielte zudem ein «Konzert für Viola und Streicher in G-Dur» von Georg Philipp Telemann (1681–1767).

Als Einstimmung auf die Mitternachtsmesse erklangen von Arcangelo Corelli (1653–1713) das «Concerto grosso op. 6 Nr. 8», auch bekannt unter Concerto «Fatto per la Notte di Natale», und von Camille Saint-Saëns (1835–1921) «Prélude» und «Récit et Choer» aus dem «Oratorio de Noël op. 12».

Die Mitternachtsmesse wurde musikalisch vom Corona-Quintett mit Diana Pál am Cembalo und den Solisten Sybille Diethelm, Claudia Iten, Zacharie Fogal und Hubert M. Saladin unter der Leitung von Frank Mehlfeld gestaltet. Es ertönten die «Missa brevis G-Dur, KV 140», auch «Pastoral-Messe» genannt, von W. A. Mozart (1756–1791), «Christmas Lullaby» von John Rutter (*1945), und «Cantique de Noël» («Minuit, chrétiens!») von Adolphe Adam (1803–1856). Das «Stille Nacht» mussten die Kirchenbesucher mit «Musik im Ohr, Tränen in den Augen und Erinnerungen im Herzen» den Solistenstimmen überlassen. Anschliessend erfreute ein Bläserquintett (Turmbläser) unter der Leitung von Basil Vollenweider die Gottesdienstbesucher mit Weihnachtschorälen. An Weih-

Kirchenmusik

nachten, 25. Dezember, erklang dasselbe Programm erneut, ergänzt mit arrangierten Weihnachtsliedern.

Coro piccolo castello / Camerata castello

Der Laienchor Coro piccolo castello und das professionelle Orchester Camerata castello, das «Brüderpaar» der Caecilia-Musikgesellschaft, litten genauso unter der musik- und probenlosen Zeit. Die Proben für das Frühlingskonzert vom 9. Mai mit Gioachino Rossinis «Petit Messe solennelle» waren schon weit fortgeschritten, als die Aufführung schweren Herzens abgesagt werden musste. Man plante, das Konzert an Silvester aufzuführen, doch auch dazu kam es nicht. Ein neuer «Proben-Anlauf» nach den Lockerungen scheiterte aus bekannten Gründen erneut.

Das Beethoven-Konzert am 4. Juli anlässlich des 50. Geburtstags unseres gemeinsamen Dirigenten

Frank Mehlfeld wurde ebenfalls abgesagt. Es soll aber nachgeholt werden. Schliesslich konnte auch das geplante Konzert zum Ende des Kirchenjahres, an dem die «Grosse Messe in c-moll, KV 427» von W. A. Mozart (1756–1791) hätte aufgeführt werden sollen, nicht stattfinden.

10. Rapperswiler Orgelherbst

Nicht ganz alles musste abgesagt werden. Der Orgelherbst fiel in eine günstige Zeit und konnte stattfinden. An drei nachfolgenden Samstagen im September konzertierten die Organisten Josef Still, Domorganist in Trier, Michael Hoppe, Domorganist in Aachen, und Frank Mehlfeld, Musikdirektor an St. Johann Rapperswil, an der Orgel der Stadtkirche. Letzterer war für Balázs Szabó, Budapest, eingesprungen, der aufgrund der Coronapandemie nicht ausreisen konnte.



Interpretation des «Ave Maria» von Giulio Caccini, Caecilia Musikgesellschaft Rapperswil

Weitere musikalische Leckerbissen

Die Musik am Nationalfeiertag, dem 1. August, bestand aus einem ganz besonderen «Dreiklang»: Männerchor–Alphorn–Orgel. Der Männerchor war eine Ad-hoc-Formation, das Alphorn spielte Jessica Frossard, die Orgel Frank Mehlfeld (Leitung).

Bachkantaten im Gottesdienst

Dieses neu initiierte Projekt an der Stadtkirche steht im Kontext zu den Wort- und Kommunionfeiern. Die Kantate hatte ihren Platz ursprünglich unmittelbar vor der Predigt. In der heutigen Praxis hat sie in den Gottesdiensten bedauerlicherweise keine grosse Bedeutung mehr. Am Ort ihrer Entstehung, in der Leipziger Thomaskirche, sind Kantatengottesdienste jedoch ein Besuchermagnet. Erfreulicherweise sind sie es auch in der Stadtkirche.

Am 30. August erklang vom «KantatenChor»,

bestehend aus Chiara Heuser, Anna Nero, Tamás Bertalan und Philipp Scherrer, die «Kantate Nr. 33», «Allein zu dir, Herr Jesus Christ», von J. S. Bach (1685–1750).

Im Ökumenischen Gottesdienst vom 20. September ertönte die «Kantate Nr. 147», «Herz und Mund und Tat und Leben», von J. S. Bach (1685–1750) als ökumenisches Gemeinschaftsprojekt mit dem Titel «Bach am Bettag». Die Solisten Chiara Heuser, Geneviève Tschumi, Marcel Fässler und Philipp Scherrer sowie Fabienne Romer, Cembalo, und Frank Mehlfeld, Orgel und Continuo, liessen die Feier zum Erlebnis werden. Die Leitung hatte Davide de Zotti.

Kultureller Adventskalender

Im von der Stadt im Advent aufgeschalteten «Kulturellen Adventskalender» war am 8. Dezember ein



Kirchenmusik

Törchen für die «Caecilia» und den Coro piccolo castello sowie die Camerata castello reserviert. Aufgeführt wurde «Ave Maria» von Giulio Caccini (1551–1618). Realisiert wurde es mit Sybille Diethelm, Sopran, einem Streichquartett und Frank Mehlfeld am Cembalo. Die Akteure scheuten keine Mühe, um eine tadellose Aufnahme zu produzieren. Ergänzt wurde sie mit dem Choral «Zion hört die Wächter singen», Cantate 140, von J. S. Bach (1685–1715), interpretiert von Zacharie Fogal, Tenor. Die Aufnahmen können unter <https://youtube/GCm9yp5XAes> gehört werden.

Mechthild Vollenweider, Präsidentin der Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil

MARIA HIMMELFAHRT JONA

Chor Cantate

Das Jahr 2020 startete zum Fest «Taufe des Herrn» freudig mit Auszügen aus dem Oratorium «Der Messias» von Georg Friedrich Händel (1685–1759), begleitet von der Sinfonietta Vorarlberg und Rolf Wäger. Neben einigen Chören erklangen daraus auch Rezitative und Arien, gesungen von Katja Bertschinger-Köppel. Die Weihnachtsgottesdienste beschliesst der Chor Cantate traditionell mit dem «Tollite hostias» aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns (1835–1921). Auch schon fast eine Tradition ist die weihnächtliche Motette «Pueri concinite» von Johann Ritter von Herbeck (1831–1877) für hohe Stimme, Chor, Hörner und Streicher.

Anfang Februar zog sich der Chor in ein Probeweekend nach Morschach zurück, wo intensiv für das im Juni geplante Konzert geübt wurde. Gemeinsam mit der Kantorei Rapperswil-Jona hätte dieses Konzert ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit in Rapperswil-Jona sein sollen. Immerhin konnte der Gastfreundschafts-Gottesdienst im Evangelischen Zentrum Jona am 16. Februar mit Motetten von Felix Mendelssohn, Samuel Wesley und Charles Wood gestaltet werden.

Am 1. März verabschiedete sich der Chor in der Maria-Himmelfahrt-Kirche mit Werken von

Felix Mendelssohn, Albert Becker und Ola Gjeilo in die erzwungene Pause.

Um die geforderten Abstände einhalten zu können, fanden die Proben ab Juni bis zu den Sommerferien stimmenweise, nach den Sommerferien mit jeweils dem halben Chor statt. So konnten wir im September in zwei Gottesdiensten Auszüge aus der neuen Gottesdienstmusik «glaube hoffnung liebe» von Roman Bislin-Wild und weiteren Komponisten zu Gehör bringen.

Ende August begab sich der Chor auf seine alle zwei Jahre stattfindende Reise, diesmal in die Region Konstanz. An Allerseelen prägten wir ein letztes Mal einen Gottesdienst im 2020 mit.

Martins-Chor

Der Martins-Chor gestaltete bereits den ersten Sonntagsgottesdienst des Jahres an Epiphanie zusammen mit vier Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit. Ende Februar war der Chor an einem weiteren Gottesdienst in Busskirch zugegen. Nach der Wiederaufnahme der Proben im Juni, die aus Platzgründen vom Seegartenkeller in die Kirche St. Martin verlegt worden waren, fand sich leider kein Termin mehr, um einen weiteren Gottesdienst musikalisch begleiten zu können. Auf der Empore von Busskirch hätte der Chor die Abstände nicht einhalten können, und in Maria Himmelfahrt waren die Gottesdienst-Mitgestaltungsmöglichkeiten aufgrund der behördlichen Vorgaben bis zum Chorverbot sehr eingeschränkt.

Immerhin konnte sich der Chor noch an seinem Sommerhöck erfreuen, der ihn zu den Schätzen der Kirche St. Johann und einem Imbiss im Forum St. Johann führte.

Schola

Der Schola war das Singen im Jahr 2020 leider nicht vergönnt gewesen.

Kirchenmusik in der Pfarrei Jona

Die ständig wechselnden behördlichen Vorgaben verursachten einiges Umdisponieren in der musikalischen Jahresplanung. So wurde das Titularfest Maria Himmelfahrt nicht wie vorgesehen vom Chor Cantate und Band gestaltet, sondern es kam eine

«Missa brevis» von Claudio Casciolini mit drei Solisten, zwei Trompeten und der Organistin Fabienne Romer zur Aufführung. Auch an Allerheiligen wurde der Chor ausgeladen und mit einem Solistenquartett und Instrumentalisten ersetzt, die die «Missa brevis KV 49» von W. A. Mozart aufführten. An Christkönig freute sich das Streichquintett der Sinfonietta Vorarlberg, dass es musizieren durfte, am zweiten Adventssonntag fand sich spontan ein Engels-Gesangsquartett ein. Nachdem das Programm für Weihnachten bereits einmal umgestellt worden war, musste es ein zweites Mal geändert werden, sodass noch zwei Soprane, Streicher und Orgel den Festgottesdienst gestalten konnten.

In zahlreichen Gottesdiensten fanden sich Sängerinnen und Instrumentalisten ein, die die Messe jeweils solistisch mit dem Organisten musikalisch bereicherten. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie dies in diesem verrückten Jahr teils sehr spontan möglich gemacht hatten. Die Jugendband unter der Leitung von Andreas Hugenmatter durfte einige Male musizieren, und schliesslich seien auch die Firmandinnen und Firmanden erwähnt, die ihre eigene Firmung musikalisch mitgestalteten. Auch ihnen ein grosses Danke für den tollen Einsatz.

Nach diesem herausfordernden Jahr bleibt festzuhalten: Das Singen mit seinen positiven Auswirkungen auf Körper und Geist hat uns gefehlt. Deshalb freue ich mich sehr, wenn es den Chören und der Gemeinde wieder erlaubt sein wird, gemeinsam zu singen.

Thomas Halter,
Kirchenmusiker

TEAMCHOR JONA

Das Chorjahr 2020 startete mit einer Dankstelle im Januar. Darauf folgten das tolle Konzert «Classics II» im wunderschönen Kirchenraum der Abtei St. Otmarsberg in Uznach und der berührende «Amore-Gottesdienst» in Jona am Valentinstag. Am 12. März fand die letzte Probe statt. Wie schwierig war es damals gewesen, einen Entscheid zu tref-

fen: Probe ja oder nein? Die Arbeit zum Projekt «Carmina Burana» mit sieben geplanten Konzerten im September 2020 hatte eben erst Fahrt aufgenommen. Es galt doch, die Zeit zu nutzen! Also Probe ja, allerdings bereits mit einer Art Schutzkonzept: Die rund 100 Sängerinnen und Sänger erschienen gestaffelt. Ich leitete «erhöht» – von der Bühne im grossen Saal des Kirchengemeindehauses in Jona herab. Dann folgten der Lockdown und zwei bange Wochen, in denen ich hoffte, dass sich der Entscheid für eine Probe nicht mit Ansteckungen rächen würde. Bis Mitte April setzten wir mit den Proben aus. Im April und Mai trafen wir uns je ein Mal für eine Probe. Nach langem Hin und Her entschieden wir uns schliesslich dazu, die «Carmina Burana»-Aufführungen um ein Jahr zu verschieben. Wir trösteten uns damit, dass sie nicht abgesagt, sondern lediglich zeitlich verlegt wurden.

Das geplante Probeweekend in Valbella im August fiel aus. Stattdessen führten wir am 30. August mit neuem Elan und Zuversicht einen Probessonntag durch. Die Septemberproben fanden unter strenger Einhaltung eines Schutzkonzepts statt. Zwar war wöchentlich für alle Sängerinnen und Sänger eine Chorprobe möglich, aber immer aufgeteilt in zwei Chöre in jeweils wechselnder Zusammensetzung. Jede Person hatte zur nächsten Person zwei Meter Abstand nach allen Seiten. Das führte zu unerwarteten musikalischen Erfahrungen für alle, inklusive Dirigent. Und doch fehlte einiges, was für ein Chorgebilde wichtig ist.

In den Monaten Oktober bis Dezember fanden keine gemeinsamen Proben statt. Stattdessen schickte der Dirigent seinen Sängerinnen und Sängern Aufgaben und Hilfestellungen online – und ab und an auch mal einen Leckerbissen für Ohr und Auge. Zwar gab es noch Auftrittsmöglichkeiten, aber sie fanden nicht im üblichen Rahmen statt: Wir sangen anlässlich der Hochzeit unserer Gabriela, aber nicht mit dem ganzen Chor und nur mit Maske und Abstand. Die Dankstellen und die Mitternachtsmesse wurden nur mit den Instrumentalisten und Solisten bestritten.

Max Aeberli,
Dirigent Teamchor Jona

Kirchenmusik

Empore und Kirchenschiff sind verwaist, ein sachter Sonnenstrahl lässt auf bessere Zeiten hoffen, Rapperswil | Chorreise, Cantate Jona | GV Martins-Chor Busskirch



ST. FRANZISKUS KEMPRATEN

Auch der Franziskus-Chor war im vergangenen Jahr stark von den durch die Covid-19-Pandemie hervorgerufenen Massnahmen betroffen. Anfang März gestalteten wir einen Familiengottesdienst mit Werken von John Rutter mit. Dann zwang uns der anschliessende Lockdown, das geplante Chorprojekt für Ostern auf Eis zu legen. Das Proben blieb auch nach den Lockerungen riskant, sodass wir uns erst nach den Sommerferien wieder zum Üben trafen. Immerhin konnten wir im Mai das Vereinsleben im Rahmen einer Chorreise in das Industriemuseum in Neuthal bei Bauma etwas pflegen.

Voller Schwung und Vorfreude bereiteten wir uns ab August für unseren Einsatz im Gottesdienst anlässlich des Kirchenfests zum Patrozinium vor. Unsere Proben hielten wir jeweils in der Kirche ab, um den Mindestabstand einhalten zu können. Trotz Maskentragpflicht beim Singen konnten wir den Festgottesdienst mit Unterstützung von Gast-sängern aus Schmerikon musikalisch mitgestalten. Die festliche Aufführung der «Missa Prima» von

Stefan Reiss kann als sehr gelungen bezeichnet werden und weckte bei den Zuhörerinnen und Zuhörern viel Freude. Die anschliessende, für gewöhnlich intensive Herbst- und Weihnachtszeit mit Proben und Aufführungen fiel dann allerdings ebenfalls dem Coronavirus zum Opfer.

Vielen Vereinsmitgliedern fehlt das gemeinsame Singen im Chor sichtlich, und das Vereinsleben liegt zurzeit weitgehend brach. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass mit dem herannahenden Frühling auch das Singen wieder möglich sein wird und wir das kirchliche Leben musikalisch bald wieder bereichern können.

Christoph Sigrist,
Präsident Franziskus-Chor

Katholischer Konfessionsteil – Katholisches Kollegium

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur und hütet das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St. Gallen», das den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut worden war. Der Administrationsrat behandelte 2020 rund 460 Geschäfte, davon rund 125 genehmigungspflichtige Geschäfte aus Kirchgemeinden, die der Zustimmung des Administrationsrats als Aufsichtsorgan bedurften.

Wie überall prägte die Covid-19-Pandemie auch das Leben der Institutionen des Katholischen Konfessionsteils. Die Besucherzahlen der Ausstellungen im Stiftsbezirk brachen ein und damit auch eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung des Weltkulturerbes. Die Einschränkungen des Gottesdienstbesuchs waren für die Kathedrale einschneidend. Die Verantwortlichen reagierten flexibel und rasch auf die stetig ändernden Beschränkungen. So werden die Gottesdienste und Konzerte via Livestream (www.bistumsg-live.ch) in die Welt übertragen – mit überraschend hohen Einschaltquoten. Die Corona-Massnahmen von Bund und Kanton mussten laufend zuhänden der 92 Kirchgemeinden konkretisiert und die Schutzkonzepte angepasst werden. Auch in Bezug auf die rund 300 Mitarbeitenden des Katholischen Konfessionsteils mussten je nach Einsatzort unterschiedliche Massnahmen getroffen werden, um die Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie zu erfüllen.

Renovationsprojekte prägten weiterhin den Stiftsbezirk: Der Barocksaal der Stiftsbibliothek erhielt neue hochwertige Fenster. In der Kathedrale wurde die veraltete Lautsprecheranlage durch eine moderne und vielfältig nutzbare Audio-Videoanlage ersetzt, und im September starteten die Arbeiten für die dritte und letzte Renovations- und Umbauetappe der Stiftsgebäude.

Das neue Finanzausgleichssystem zugunsten der Kirchgemeinden wurde erfolgreich implementiert. Es baut auf einem Ressourcenausgleich, einem Lastenausgleich Liegenschaften und Lastenausgleich

Personal auf. Die Kirchgemeinden konnten mit total 15 Mio. Fr. finanziell unterstützt werden. Die Stärkung der Jugendarbeit ist ein Ziel des Administrationsrats. Deshalb finanziert der Katholische Konfessionsteil ab August 2020 die Hälfte der Kosten der regionalen Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit. Damit werden die Kirchgemeinden finanziell entlastet respektive Mittel für neue Jugendprojekte frei.

Enttäuscht nahm der Administrationsrat vom Entschluss der Regierung Kenntnis, dass das Fach «Ethik-Religionen-Gemeinschaft» nur noch durch die Volksschule unterrichtet wird. Er befürchtet, dass künftig die religiös-ethische Bildung der Schülerinnen und Schüler vermehrt auf der Strecke bleibt. Deshalb werden die Landeskirchen alles daran setzen, den Religionsunterricht für die katholischen und evangelisch-reformierten Schülerinnen und Schüler attraktiv und sinnstiftend zu erteilen.

Das Katholisches Kollegium (Parlament) musste seine beiden Sitzungen coronabedingt auf spezielle Art durchführen: Im Frühjahr war keine Versammlung möglich. Deshalb stimmten die Kollegienräte brieflich ab. Das Parlament genehmigte die Rechnung 2020 mit einem Gesamtaufwand in der Höhe von 64 Mio. Fr. bei einem Ertragsüberschuss von 1,45 Mio. Franken. Weiter wurden Kredite von 725'000 Fr. für die Erneuerung der Audio-/Videoanlage in der Kathedrale und von 6,35 Mio. Fr. für die dritte Renovations- und Ausbauetappe der Stiftsgebäude erteilt. Die Herbstsitzung fand in der Kathedrale statt, um die Abstandsvorschriften zu erfüllen. Das Parlament verabschiedete das Budget 2021, das einen Aufwand von 72,4 Mio. Fr. und einen Ertrag von 71,5 Mio. Fr. vorsieht. Während der Aufwand im Rahmen des Finanzplans liegt, ist coronabedingt mit tieferen Steuererträgen und tieferen Ticketeinnahmen bei der Stiftsbibliothek zu rechnen. Zudem sprach das Kollegium einen Beitrag von 1,5 Mio. Fr. an die Schweizerische Stiftung für den Kasernenneubau der Päpstlichen Schweizergarde. Die Mittel wurden bewusst aus einem zweckbestimmten Fonds entnommen und stammen nicht aus Steuergeldern.



Sitzung des Kath. Kollegiums coronabedingt in der Kathedrale, St. Gallen

Foto: Regina Kühne

Obwohl die Corona-Pandemie alles durcheinanderbrachte, blickt der Administrationsrat zufrieden auf das Jahr 2020 zurück. Die Mitarbeitenden in den Institutionen reagierten mit Kreativität und Engagement auf die ausserordentliche Situation. Kirche wurde auf vielfältige und manchmal überraschende Art und Weise gelebt und für die Menschen unserer Gesellschaft erlebbar gemacht. Dies war ein Zeichen der Hoffnung und Solidarität.

Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2021 bei der Katholischen Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck,
Verwaltungsdirektor

Personal- und Behördenverzeichnis 2021

Kirchenverwaltungsrat

- Karl Gehler, Brauereiweg 6
Präsident
- Angela Glaus, Rickenstrasse 89
Personal
- Ernst Gossweiler, Busskirchstrasse 112
Finanzen
- Christoph Lehmann, Gutenbergstrasse 5
Liegenschaften Bau
- Markus Lüönd, Allmeindstrasse 51
Friedhöfe
- Ulrike Reinhold, Meienbergstrasse 31
Pastoral
- Dominik Stieger, Kiebitzstrasse 82
Liegenschaften Verwaltung & Betrieb

Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates

- Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
www.krj.ch / E-Mail: info@krj.ch
- Gregor Gämperle
Leiter Geschäftsstelle 055 225 78 40
- Manuela Luraschi
Rechnungsführerin 055 225 78 41
- Franco Salzmann
Technischer Leiter 055 225 78 42

Geschäftsprüfungskommission

- Alex Simeon, Tulpenweg 5, Präsident
- Markus Bieri, Allmeindstrasse 51
- Bertram Gallati, Sonnenblickstrasse 44
- Thomas Jud, Mövenstrasse 35, Aktuar
- Pia Schwendimann, Rotackerstrasse 37

Mitglieder des Katholischen Kollegiums

- Pia Eisenring, Schachenstrasse 39
- Gregor Gämperle, Feldlistrassen 39
- Markus Helbling, Hanfländerstrasse 38
- Meinrad Helbling, Gutenbergstrasse 24
- Barbara Salzmann, Moosstrasse 1, 8715 Bollingen

- Marcel Schlauri, Holzwiesstrasse 33
- Heinz Schnyder, Gsteigstrasse 17, 8646 Wagen
- Walter Suter, Grütstrasse 13
- Werner Sutter, Oberseestrasse 130
- Urs Bernhardsgrütter, Meiangartenstrasse 7
(Ersatz)
- Manuela Luraschi, Weinhaldenstrasse 54
(Ersatz)

Im Dienste der Seelsorge

- Felix Büchi
Verantwortlicher Priester
und Kanonikus 055 225 78 01
- Rudolf Pranzl
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Rapperswil 055 225 78 11
- Urs Bernhardsgrütter
Diakon 055 225 78 12
- Jutta Schubiger
Pastorale Mitarbeiterin 055 225 78 13
- Robert Schätzle
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Kempraten 055 225 78 21
- Renate von Rotz
Seelsorgerin 055 225 78 22
- Werner Sutter
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Jona 055 225 78 31
- Esther Rüthemann
Seelsorgerin,
Teamkoordinatorin 055 225 78 34
- Niklaus Popp
Seelsorger 055 225 78 32
- Helen Eichmann
Katechetin im Hauptamt 055 225 78 04

Personal- und Behördenverzeichnis 2020

Begegnungszentren

- Andrea Schir
Kirchgemeindehaus Jona 055 225 78 48
- Felix Widmer
Forum St. Johann Rapperswil 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuszentrum Kempraten 055 225 78 28

Sekretariat

- Sekretariat Seelsorgeeinheit,
Friedhofstrasse 3 055 225 78 00
- Olivier Bischof
- Daniela Cathomas
- Esther Mahler
- Barbara Streule

Sakristane

- Felix Widmer
Pfarrkirche Rapperswil,
Liebfrauenkapelle 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuskirche Kempraten/
Kapelle St. Ursula 055 225 78 28
- Anton Squindo
Pfarrkirche Jona 055 225 78 38
- Esther Pfenninger
Kirche Busskirch 055 225 78 06
- Daniela Cathomas
Kapelle Wagen 055 225 78 07
- Anna Bisig
Kapelle St. Dionys 055 212 37 78
- Bernhard Fürer
Pfarrkirche Bollingen 055 212 13 08

Stellvertreterinnen /Stellvertreter

- Gordana Heusser
Stv. Pfarrkirche Rapperswil
- Anita Schlumpf
Stv. Franziskuskirche Kempraten

- Doris Kryenbühl
Stv. Pfarrkirche Jona
- Anna Kamber
Stv. Kirche Busskirch
- Bernadette Manhart
Umgebungsarbeiten Wagen
- Barbara Salzmann
Stv. Pfarrkirche Bollingen
- Pascal Gadiant
Stv. Pfarrkirche Bollingen
- Bernadette Gadiant
Reinigung Pfarrkirche Bollingen

Pfarrreirat Rapperswil

- Daniel Hanselmann, Bubikerstrasse 2, Präsident
- Mirlinda Berisha, Rickenstrasse 91, 8646 Wagen
- Alois Jud, Brauereiweg 2
- Pjeter Lasku, Rietstrasse 88
- Tone Lleshdedaj, Fluhstrasse 8
- Leonora Ndou, Säntisstrasse 17
- Clara Samsinger, Curtibergstrasse 131,
8646 Wagen, Aktuarin
- Urs Thali, Eisenbahnstrasse 5

weitere Mitglieder

- Felix Büchi, Pfarrer
- Urs Bernhardsgrütter, Diakon
- Rudolf Pranzl, Pfarreibeauftragter Rapperswil
- Jutta Schubiger, Pastorale Mitarbeiterin
- Bruder Norbert Zelinka, Guardian
Kapuzinerkloster
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarrreirat Kempraten

- Sabine Leu, Spitzenwiesstrasse 28,
Co-Präsidentin
- Marie Pollak, Sennhüttenstrasse 7,
Co-Präsidentin
- Marianne Diethelm, Windeggweg 24
- Ninva Kaplan, Lindenhofweg 11
- Damian Konieczka, Alpenblickstrasse 3
- Gertrud Leimgruber, Spitzenwiesstrasse 80

- Walter Liebrand, Oberwiesstrasse 64
- Christian Schmied, Paradiesstrasse 5
- Susanne Würth, Hanfländerstrasse 59
- Lothar Stockmann, Spitzenwiesstrasse 71, Aktuar

weitere Mitglieder

- Robert Schätzle, Pfarreibeauftragter Kempraten
- Renate von Rotz, Seelsorgerin
- Andreas Weibel, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarreirat Jona

- Klaus Baumann, Steinackerstrasse 19
- Isabelle Kühne, Erlenstrasse 39b, Aktuarin
- Oliver Züger, Erlenstrasse 94

weitere Mitglieder

- Werner Sutter, Pfarreibeauftragter Jona
- Esther Rüthemann, Seelsorgerin
- Niklaus Popp, Seelsorger
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Kirchenkommission Bollingen

- Bernhard Fürer, Moosstrasse 30,
8715 Bollingen, Präsident
- Andreas Hugenmatter, Dorfstrasse 20,
8715 Bollingen, Aktuar
- Renata Helbling, Staffeln 1, 8715 Bollingen

weitere Mitglieder

- Felix Büchi, Pfarrer

Im Dienste der Kirchenmusik

- Max Aeberli, Kreuzstrasse 39
Leiter Teamchor Jona
- Thomas Halter, Bodenrietstrasse 2,
8734 Ermenswil, Leiter Chor Cantate Jona,
Leiter Martins-Chor Busskirch
- Frank Mehlfeld, Kirchrain 6, 8124 Maur
Leiter Chor und Orchester der Caecilia-
Musikgesellschaft Rapperswil

- Wolfram Scharf, Walderstrasse 1,
8732 Bürg-Neuhaus
Leiter Franziskus-Chor Kempraten

nebenamtliche Organisten

- Roman Bischof, Blumenstrasse 4
- Beatrice Dunckel, Rebhalde 4
- Kilian Eichmann, Rietstrasse 8
- Christoph Halter, Eichwiesstrasse 41
- Andreas Hugenmatter, Dorfstrasse 20,
8715 Bollingen
- Diana Päl, Herrenberg 57
- Andrea Raimann, Rickenstrasse 51a,
8735 St. Gallenkappel
- Peter Steinegger, Grünenstrasse 13
- Rolf Wäger, Schlüsselstrasse 3

Lehrkräfte für Katechese

- Helen Eichmann, Sägestrasse 16, Uznach
- Peter Goldiger, Dorfstrasse 5, Neuhaus
- Prisca Hager, Oberer Gubel 48
- Cornelia Hartmann, Schachenstrasse 18
- Anna Maria Kamber, Blumenaustrasse 21
- Leonora Ndou, Säntisstrasse 17
- Jutta Schubiger, Fuchsbergstrasse 52

Stimmzähler

- Jana Diggelmann, Grütstrasse 25
- Kaspar Gresch, Rickenstrasse 47
- Kerstin Herrli, Bildaustrasse 9
- Andreas Hugenmatter, Dorfstrasse 20, Bollingen
- Claire Vetterli, Bubikerstrasse 34
- Kaja Widmer, Schachenstrasse 24B
- Monika Wolz, Sonnhaldenstrasse 12



**Geschäftsstelle des
Kirchenverwaltungsrats**

Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
info@krj.ch | www.krj.ch